



Vereinigte Bruderschaften Waldniel e.V.

St. Michael (1473)
St. Josef (1753)



Königspaar Sonja und Stephan Hubrich

Heimat- und Schützenfest – 10. bis 14. Juli 2009
Im Festzelt, Friedenstraße (Parkplatz Gymnasium)

Schutzengel über Waldniel
Festbeitrag von Karl-Heinz Schroers



Vereinigte Bruderschaften
Waldniel e.V.

St. Michael (1473)
St. Josef (1753)

Heimat- und Schützenfest

im Festzelt am Gymnasium Schwalmtal-Waldniel

FREITAG 10.07.2009	19:00 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr	Eintreffen der Züge auf dem Marktplatz Abmarsch zum Festzelt It's Party Time mit „PLAN B“
SAMSTAG 11.07.2009	14:00 Uhr 15:00 Uhr 17:15 Uhr 19:30 Uhr	Platzkonzert auf dem Waldnieler Marktplatz Abmarsch zum Schützenkönig, dort Errichten des Königsmaiens, danach Zug durch den Ort Zapfenstreich am Ehrenmal (Markt) Kirmesball mit der Band „Saturn“ und dem Motto „Zu Gast bei Freunden“
SONNTAG 12.07.2009	6:00 Uhr 7:45 Uhr 8:30 Uhr 11:00 Uhr	Fröhliches Wecken Abmarsch vom Marktplatz zum Abholen der St. Johannes von Nepomuk Bruderschaft Ungerath Festhochamt im Schwalmtaldom anschließend Parade auf der Friedenstrasse Klompball im Festzelt mit Prämierung der schönsten Klompen
MONTAG 13.07.2009	8:00 Uhr 9:00 Uhr 19:30 Uhr	Abmarsch ab dem Marktplatz zum Abholen des Königs beim Königsadjutanten Feldgottesdienst am St. Michaels Kapellchen, danach Empfang beim Präses in der Festhalle des Altenheimes Empfang in der Volksbank – Empfang beim Bürgermeister Empfang bei der Firma Tackern Königsgalaball mit der Band „Saturn“
DIENSTAG 14.07.2009	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Abholen der Kränzerinnen und Kränzer auf dem Markt Dorfabend mit der Band „Abstrakt“

Zu allen Veranstaltungen laden herzlich ein
das Königspaar Sonja und Stephan Hubrich und
die Vereinigten Bruderschaften Waldniel e.V.

AN ALLEN TAGEN
Eintritt frei!



Grußwort

von Pastor Thorsten Aymanns

Liebe Schützenbrüder der
Vereinigte Bruderschaften Waldniel
St. Michael 1473 St. Josef 1753,

zu ihrem Schützenfest 2009 grüße ich Sie
und alle Gäste ganz herzlich.

In unseren Gemeinden in Schwalmtal erleben wir gegenwärtig nicht immer
freiwillig große Umbrüche.

Am Ende diesen Jahres beginnt für uns die Zeit einer neuen großen katholi-
schen Kirchengemeinde in Schwalmtal, in der die vielen Traditionen unserer
Ortsgemeinden kraftvoll weiterleben sollen und wollen.

Unsere Bruderschaften sind ein wichtiger Teil dieser Tradition im Glauben.
Wie alle unsere kirchlichen Vereine und Gruppierungen können auch Sie Ihren
Teil dazu beitragen, dass wir in eine gute Zukunft gehen und als Kirche den
Glauben in die Zukunft tragen. Wir wollen dies tun in ökumenischer Verbun-
denheit mit der evangelischen Gemeinde in Schwalmtal, deren Mitglieder in
unseren Bruderschaften schon lange eine tragende Säule geworden sind.

Ich wünsche der Bruderschaft und allen Gästen des Schützenfestes
frohe Tage des Feierns, die ein Zeugnis der Verbundenheit mit Christus und
untereinander sein mögen.

Ihr Präses,
Thorsten Aymanns



Gesundes Bräunen dank modernster Hautscannung

NEU!

sun  **Lounge**
Das etwas andere Sonnenstudio

15 min.
intelligentes

Bräunen

ab **4,99**

MO.-FR.: 8.30 h - 21.00 Uhr
SA.: 10.00 h - 16.00 Uhr
SO.: 10.00 h - 14.00 Uhr

Roermonder Str. 3-5, Waldniel [1. Etage, neben Lidl]



**EINEN RING ZU WENIG ODER
AM VOGEL VORBEI GESCHOSSEN**



**WIR PRÜFEN IHRE SEHSTÄRKE UND PASSEN DIE FÜR SIE
RICHTIGE SEHHILFE AN.**

**AUCH SCHIESSBRILLEN UND ANDERE SPORTBRILLEN MIT STÄRKE.
ODER AUCH KONTAKTLINSEN !**

HÖKE  AUGENOPTIK

St. Michaelstr.3 Schwalmtal/Waldniel 02163/4035 Hoeke-optik@t-online.de

VIEL SPASS BEIM SCHÜTZENFEST !

Grußwort

von Bürgermeister Reinhold Schulz



Im Namen der Gemeinde Schwalmtal grüße ich alle Gäste der Vereinigten Bruderschaften Waldniel von nah und fern ganz herzlich. Ein besonderer Gruß gilt natürlich den Bruderschaftsmitgliedern, die wieder einmal ein sehr attraktives Fest vorbereitet haben.

Am zweiten Juli-Wochenende bildet das Heimat- und Schützenfest in Waldniel den Schlusspunkt des Schützenfest-Reigens für Schwalmtal im Jahre 2009 und wird sicherlich auch wieder ein Anziehungspunkt für die ganze Region sein.

Wer die Waldnieler kennt, weiß, dass sie alles daran setzen, wieder einmal sicherzustellen, dass sich alle Besucherinnen und Besucher wohlfühlen und schöne, stimmungsvolle Stunden im Schatten des Schwalmtaldoms erleben werden.

Den Mitgliedern der Vereinigten Bruderschaften Waldniel wünsche ich viel Erfolg bei den Festlichkeiten und vor allen Dingen das passende Schützenfestwetter. König Stephan Hubrich, seinen Ministern Christian Schippers und Conny Erens sowie deren Partnerinnen gelten ganz besondere Wünsche, auf dass dieses Fest für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werde.

Schwalmtal im Juli 2009

Reinhold Schulz
Bürgermeister



Ahlers

Kälte- und Klimaanlage
Lüftungsanlagen
Kühlhaustechnik

W. + H. Ahlers GmbH

Eickener Straße 34 · 41366 Schwalmtal

Telefon 0 21 63 / 41 81+36 40 · Telefax 0 21 63 / 4 51 46

Grußwort

von Friedhelm Schmitz (1. Brudermeister)



Liebe Schwalmtaler Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

Im Namen der Vereinigten Bruderschaften St. Michael (1473) und St. Josef (1753) Waldniel e.V. lade ich Sie recht herzlich ein, unser diesjähriges Schützenfest gemeinsam mit uns zu feiern. Es würde mich freuen, wenn ich Sie bei unseren Veranstaltungen im Festzelt, sowie auf den Straßen und Plätzen Waldniels begrüßen kann.

Machen Sie mit, wenn wir vom 10.07 bis zum 14.07.09 Waldnieler Kirmes feiern!

Seien Sie dabei, wenn wir Schützen durch die Straßen unseres Ortes ziehen oder mit strammen Schritt bei der Parade an unserem König und seinem Gefolge vorbei präsentieren. Folgen Sie unserer Einladung ins Festzelt zum Tanz. Gedenken Sie mit uns beim Zapfenstreich am Ehrenmal unserer Verstorbenen und feiern Sie mit uns Gottesdienst im Schwalmtal-dom. Zeigen Sie uns Ihre Verbundenheit, indem Sie Häuser und Straßen mit Fahnen, Wimpeln oder Maien schmücken. Hierfür im Voraus meinen herzlichsten Dank.

Mein Dank gilt auch unseren Sponsoren und den Inserenten dieser Festschrift, ohne deren Hilfe ein solches Fest kaum zu realisieren wäre.

Ein besonderer Dank gilt denen, die ehrenamtlich dazu beitragen, ein solches Fest zu organisieren. Durch deren Hilfe lebt die lange Tradition der Schützenfeste und der Gedanke „Glaube, Sitte und Heimat“ weiter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns schöne „Kirmestage“.

Friedhelm Schmitz
1. Brudermeister

Profitieren Sie vom Testsieger!



Seit Jahren bewertet der Wirtschaftsdienst **map-report** die Debeka Kranken- und Lebensversicherung mit Platz 1. Geprüft wurden: Kundendienst, Vertrag und Bilanz. Davon sollten Sie profitieren! Rufen Sie uns an.

Servicebüro Schwalmtal
Schulstraße 28
41366 Schwalmtal
Telefon (02163) 9898055
Telefax (02163) 9898056
Servicebuero_Schwalmtal@debeka.de
www.debeka.de

Debeka Krankenversicherungsverein a.G.
Lebensversicherungsverein a.G.
Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil.



Brauhaus Bottich GmbH
Gladbecker Str 78, 46236 Bottrop

Tel. 02041 / 26 23 35
info@brauhaus-bottich.de

Das Brauhaus Bottich Team wünscht Stephan Hubrich und seiner Frau ein schönes Schützenfest.

Grußwort

von Schützenkönig Stephan Hubrich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Schwalmatal

Wieder sind zwei Jahre vergangen und die Vereinigte Bruderschaften Waldniel e.V.

St. Michael und St. Josef, feiert ihr Schützenfest im Festzelt an der Turmstraße. Als amtierender Schützenkönig von Waldniel ist es mir eine Ehre, Ihnen ein Grußwort zukommen zu lassen.



Zuerst möchte ich mich gerne einmal vorstellen. Mein Name ist Stephan Hubrich(41). Sonja meine Ehefrau ist gebürtig aus dem Hessischen Lautertal. Unser gemeinsamer Sohn Dennis ist selber aktiv beim Schützenfest dabei. Von Beruf bin ich Bierbrauer und arbeite in Bottrop im Brauhaus Bottich. Seit 29 Jahren bin ich in der Freiwilligen Feuerwehr, seit 20 Jahren ein stolzer Schillche-Offizier und seit 2 Jahren meiner Borussia durch den Fan-Club „Neeler Jungs“ noch näher verbunden.

Im September letzten Jahres, habe ich mit dem 28. Schuss den Vogel von der Stange geschossen und darf mich seitdem Schützenkönig nennen. Dies erfüllt mich mit Stolz und Freude. Ich werde alles daran setzten, die Aufgaben und Pflichten eines Schützenkönigs, auch außerhalb unseres Ortes, mit Würde zu erfüllen. Unterstützt werde ich dabei von meiner Familie und dem Königsstaat. Wir alle würden uns sehr freuen, Sie im Schützenzelt begrüßen zu dürfen.

Machen Sie uns eine Freude und seien Sie dabei, wenn wir durch unseren schönen Ort mit Pauken und Trompeten ziehen werden. Schauen Sie sich am Sonntag die Parade an und begrüßen mit einem herzlichen Applaus die auftretenden, auswärtigen Bruderschaften. Amüsieren Sie sich bei den Darbietungen unserer Züge am Dorfabend. Lassen Sie es ein unvergessliches Schützenfest werden.

Schöne Grüße vom gesamten Königsstaat und der Familie Stephan Hubrich



Käse · Wild · Geflügel Partyservice Christoph Mandel

Sie finden unseren Verkaufswagen auf folgenden Standplätzen:

Dienstags ab 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
in Erkelenz (Wochenmarkt)

Mittwochs ab 7.30 Uhr – 12.30 Uhr
in Büttgen (Wochenmarkt)

Mittwochs ab 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
in Mönchengladbach/Hardt (Wochenmarkt)

Donnerstags ab 8.30 Uhr – 12.30 Uhr
in Mönchengladbach/Holt (Wochenmarkt)

Donnerstags ab 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
in Waldniel (Seniorenresidenz)

Freitags ab 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
in Oedt (Wochenmarkt)

Freitags ab 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
in Waldniel

(Sechs Linden, Ecke Zoppenberg)

Samstags ab 7.30 Uhr – 13.00 Uhr
in Mönchengladbach
(Alter Markt, gegenüber von Sinn)

Bei weiteren Fragen zu unserem
Produktsortiment oder zu unserem
Partyservice stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung:

Tel.: 0 21 63/4 99 11 29 oder
Mobil: 0 160/94 42 26 82

Christoph Mandel · Meinfelder Str. 29 · 41372 Niederkrüchten

Ihre erste Wahl für internationale Käsespezialitäten,
frisches Wild aus der Eifel und hiesiges Geflügel.

Vorstand

Vereinigte Bruderschaften Waldniel e.V.

Alt-Präses:
Präses:

Pfarrer Karl Wilhelm Koerschgens
Pfarrer Thorsten Aymanns

Geschäftsführender Vorstand:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Brudermeister (Vorsitzender) | Friedhelm Schmitz |
| 2. Brudermeister (Geschäftsführer) | Jochen Mondroch |
| Stellvertreter des 1. Brudermeisters | |
| 3. Brudermeister (Kassierer) | Herbert Hüls |

Brudermeister:

- | | |
|--|-------------------|
| Schießmeister | Hans-Gerd Küppers |
| Vertr. 1. und 2. Brudermeisters | Manfred Henricks |
| Schriftführer | Udo Höke |
| Vertr. des Schriftführers und Kassierers | Udo Kox |
| Beisitzer | Ralf Hausmann |
| | Leo Engler |
| | Jörg Emgenbroich |

Erweiterter Vorstand:

- | | |
|---------------------|---------------|
| Hauptmann | Peter Kohnen |
| Archivar | Kaspar Henßen |
| Chronikführer | Peter Kohnen |
| Jungschützenmeister | Tobias Kleef |

Ehrenvorstand

- Theo Camp
Helmut Ahlers
Herbert Nillesen



ELEKTRO THOMAS GMBH

**Elektro-, Antennen-, Satelliten- und
Industrieanlagen · Netzwerktechnik
Blitz- und Überspannungsschutz · E-Check**

**Bahnhofstr. 10 · 41366 Schwalmtal
Telefon: 021 63/4477 · Telefax: 021 63/3558**



PETER LAMBERTZ



BAUKLEMPNEREI · BEDACHUNG
BLITZABLEITER- UND GERÜSTBAU

Gegründet 1888

STEEG 1 · 41366 SCHWALMTAL
TEL. 02163 - 4410 + 4385 · FAX 02163 - 45820

Fracht-Kurier-Chauffeurdienst



Hubert Jansen

Danzigerstr. 24 41366 Schwalmthal
Tel. 02163 / 3786



„Den Laden schmeißen.“

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der VR-FinanzPlan Mittelstand zeigt, wie sehr wir dem Mittelstand verbunden sind. Denn mit ihm können Sie für jede unternehmerische Herausforderung die richtige finanzielle Lösung finden. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0 21 63/ 948-3) oder gehen Sie online: www.vb-schwalmtal.de



Volksbank
Schwalmtal eG

...einfach näher dran

A. Cherchi

Änderungsschneiderei - Damen und Herren

Markt 5 - Telefon 02163/576113
41366 Schwalmtal (Waldniel)

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!



Bahnhofstraße 9, 41366 Schwalmtal

Telefon: 02163/3529

e-mail: Walter.Fell@LHRD.com

http:// www.LHRD.com/fell

Wir beraten Sie gerne im Rahmen einer Mitgliedschaft. Als Arbeitnehmer, Arbeitsloser, Rentner, etc. können Sie Mitglied im Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. werden

Nähere Infos im Internet: <http://www.LHRD.de>

Kostenloses Info-Telefon: 0800 / 9784 800

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

LANDMARKT SCHWALMTAL

Gartenmarkt • Pflanzenmarkt • Pool-Zubehör
Bastelmarkt • Deko & Floristik • Tiernahrung

Vogelsrather Weg 59, Gewerbegebiet Auf dem Mutzer, Schwalmtal-Waldniel,
Geöffnet Mo. -Fr. von 9-18.30, Sa. von 9-15 Uhr, Tel. (0 21 63) 3 19 71

Radio-Schmitz

FERNSEHEN - VIDEO - HIFI - SAT

LANGE STRASSE 24 · 41366 SCHWALMTAL · TEL. 02163 / 4343
FAX 02163 / 5716949



... der Festemacher!

Mönchengladbacher Zeltverleih

⇨ Wir machen den "festlichen Raum auf Zeit" zum Erlebnis:
⇨ Mieten Sie unsere VIP-Partyzelte der neuen Generation!



Feiern Sie Ihre privaten Feste wie Hochzeit, Goldhochzeit, Geburtstag, Kinderkommunion und auch die zünftige Party mit Freunden in unseren VIP-Partyzelten ... mit bis zu 300 Personen.

Mieten Sie unsere sauberen, weißen Toilettenwagen einfach direkt mit. Selbstverständlich liefern wir zu jedem Fest auch Theken, Zapfgeräte, Kühlwagen und Gläser sowie auf Wunsch alle Getränke.

Für Großveranstaltungen liefern wir Festzelte bis zu 8.000 qm und empfehlen Ihnen unseren anspruchsvollen Gastronomie-Service.

www.festzeltemoeller.de

Telefon 02166-15862, Telefax: 02166-128958

E-Mail: info@festzeltemoeller.de

ÜBER 230 JAHRE



Präseservice und Weingroßhandel
Spirituosenherstellung

Birgen 21
41366 Schwalmtal
Tel. 02163 / 4332
info@hartges-kornbrennerei.de



HARTGES

Kornbrennerei GmbH Co KG

Lagerverkauf und Kommissionen
auch an Privat:
Di - Sa: 8.00 - 14.00 Uhr
Do + Fr: durchgehend bis 18.30 Uhr

Zugordnung

1. Reiterei:	Generalfeldmarschall General Generaladjutant Major Majoradjutant	Walter Müller Eftemia Küppers Sarah Jans Claudia Emgenbroich Berti Herx Peter Kohnen
2. Hauptmann:		
3. Schwarze Husaren:	Major Rittmeister	Rolf Henrix Uwe Schrörs
4. Blaue Husaren:	Major Rittmeister	Leo Engler Markus Fausten
5. Rote Husaren:	Major Rittmeister	Simon Schinken Tobias Kleef
6. Mädchenzug:	Majorin Majoradjutant	Alexandra Hausmann Verena Schmitz
7. Grüne Schill'sche Offiziere:	Hauptmann Rittmeister	Christoph Gerhards Patrick Thielen
8. Blaue Schill'sche Offiziere:	Hauptmann Hauptfeldwebel	Dennis Hubrich Yannik Emgenbroich
9. Tellerschützen		
10. Musketiere:	Hauptmann Rittmeister	Hans Jürgen Camp Heinz Hötte
11. Fahngengruppe:	Fahnenhauptmann Fahnenoffiziere	Heinz-Theo Niehsen Dr. Stefan Berger, Walter Fell, Josef Mertin, Dietmar Richter, Michael Schnitzler Hans-Peter Dreßen
12. Königsstaat:	Schützenkönig Minister Königsadjutant	Stephan Hubrich Conny Erens Christian Schippers Erik Lambertz
13. Rote Schill'sche Offiziere:	Hauptmann Hauptfeldwebel	Ralf Hausmann Björn Kox
14. Vorstand		
15. Blau-Rote Offiziere:	Major Majoradjutant	Ekkehard Klug Friedhelm Schmitz
16. Schärpenzug:	Oberleutnant Leutnat	Peter Maier Walter Reinfeld
17. Schüffgeszug:	Spieß	Gerd Schlicht

Zugwege & Programm

Schützenfest Waldniel 10. bis 14. Juli 2009

Freitag 10.07.09

- 19.00 Uhr Antrommeln und Eintreffen der Züge auf dem Markt .
- 19.30 Uhr Abmarsch zum Festzelt.
- 20.00 Uhr **Partytime mit Plan B**

Samstag 11.07.09

- 14.00 Uhr Platzkonzert und Eintreffen der Züge auf dem Markt.
- 15.00 Uhr Abmarsch zum Schützenkönig
Markt ▶ Schulstraße ▶ Eickener Straße ▶ Heerstraße (Königsresidenz)
- 15.20 Uhr Errichten des Königsmaien
- 16.00 Uhr Abmarsch zum Altenheim
Eickener Straße- Am Zoppenberg- Schillerstraße (Altenheim)
- 16.45 Uhr Abmarsch zum Ehrenmal
Schillerstraße ▶ Goethestraße ▶ Gladbacher Straße ▶ Weiherstraße ▶ Gladbacher Straße ▶ Niederstraße ▶ Langestraße ▶ Pumpenstraße ▶ Markt (Ehrenmal)
- 17.15 Uhr Großer Zapfenstreich am Ehrenmal
- 19.00 Uhr Abmarsch am Markt zum Festzelt
- 19.30 Uhr **„Zu Gast bei Freunden“** Schützenabend mit der Band **Saturn**



Sonntag 12.07.09

- 6.00 Uhr Fröhliches Wecken
7.45 Uhr Abmarsch am Markt, zum Abholen der St. Johannes von Nepomuk Bruderschaft Ungerath
Markt ► Gladbacher Straße ► Weiherstraße ► Ungerather Straße (Begrüßung der St. Johannes von Nepomuk Bruderschaft) Ungerather Straße ► Langestraße ► Marktstraße ► Markt
8.30 Uhr **Festhochamt im Schwalmtal-dom**
9.30 Uhr Antreten auf dem Markt und Zug zur Parade
Gladbacher Straße ► Weiherstraße ► St. Michael Straße ► Dülkener Straße ► Friedenstraße
10.00 Uhr Große **Königsparade** auf der **Friedenstraße**
11.00 Uhr **Klumpenball im Festzelt.**
Mit Prämierung der schönsten Klumpen.
Es spielt die Band **Saturn**



Montag 13.07.09

- 8.00 Uhr Abmarsch am Markt, zum Abholen des Königs beim Königsadjutanten.
Markt ► Schulstraße ► Am Zoppenberg ► Schillerstraße (Halt beim Königsadjutanten)
8.40 Uhr Abmarsch zum Feldgottesdienst am St. Michaelskapellchen An Sechs Linden
Schillerstraße ► Lessingstraße ► Am Zoppenberg ► Eickener Straße ► Heerstraße ► An Sechslinden
9.00 Uhr **Feldgottesdienst**
Anschließend Abmarsch zum Altenheim
Am Zoppenberg ► Schillerstraße (Empfang beim Präses)
10.20 Uhr Abmarsch zur Volksbank
Schillerstraße ► Goethestraße ► Gladbacher Straße ► St. Michael Straße ► Dülkener Straße (Empfang bei der Volksbank)
11.00 Uhr Abmarsch zum Rathaus
Dülkener Straße ► Marktstraße ► Markt (Empfang beim Bürgermeister)
11.40 Uhr Abmarsch zur Firma Tacken
Markt- Schulstraße ► St. Michael Straße ► Bahnhofstraße ► Vogelsrather Weg (Empfang bei der Firma Tacken)
12.45 Uhr Abmarsch zum Markt
Vogelsrather Weg ► Bahnhofstraße ► Dülkener Straße ► Marktstraße ► Markt (Zugende)
17.30 Uhr Fototermin auf dem Markt
19.00 Uhr Abmarsch am Markt zum Festzelt
19.30 Uhr **Königsgalaball mit der Band Saturn**

Dienstag 14.07.09

- 19.00 Uhr Abmarsch am Markt, mit den Kränzerinnen und Kränzern zum Festzelt
19.30 Uhr **Dorfabend mit der Band Abstrakt**

IHR PARTNER IM TRAUERFALL

- Erd-, Feuer- und Urnenseebestattung
- Überführungen von und zu jedem Ort
 - Sargausstellung
 - Bestattungsvorsorge
 - Beratung
 - Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Tag und Nacht dienstbereit

HEEPEN BESTATTUNGEN

Dülkener Straße 72 · 41366 Schwalmtal
Telefon 02163/948920 · Fax 02163/9489216
Mobil 0177/8891958



Fließendfrisches Wasser aus der hauseigenen Quelle.

Wasser schmeckt am besten, wenn es frisch aus der Quelle sprudelt. GROHE BLUE® – Ihre Wasserquelle für zu Hause. Sie kombiniert eine moderne Design-Küchenarmatur mit einem revolutionären Hochleistungsfilter. Ein Blindtest hat bewiesen, dass GROHE BLUE® mindestens genauso gut schmeckt wie führende stille Mineralwässer. In puncto „Frische des Geschmacks“ sogar deutlich besser. Informieren Sie sich bei uns:

www.badera.de

Badera
BÄDER ZUM WOHLFÜHLEN

Dülkener Str. 54, 41366 Schwalmtal, Tel.: 02163/577854

Ich heize mit Sonne, Luft und ROTEX



ROTEX HeatPumpSolarUnit

Die Wärmepumpe für Ihr Haus:

Wärmepumpen-Kompletanlage
schon ab 7.046 Euro

- Energiesparende Luft- / Wasser-Wärmepumpe
- Kostenlose Umweltenergie aus Sonne und Luft
- Für Warmwasser und Heizung
- Keine teuren Bohr- und Aushubarbeiten notwendig
- Direkte Kombination mit Solar
- Kompakt und leise
- Optimale Wasserhygiene
- Bis zu 80% regenerativ

Mondroch

Heizen mit System - Bäder mit Ideen www.mondroch.de



hausgemachte, ofenfrische Pizza und
Nudelspezialitäten · Fleischspezialitäten

Gladbacher Straße 90
41366 Schwalmthal-Waldniel
Telefon 0 21 63 / 94 33 99

NEU!!!

PIZZA-TAXI
12.00-14.00 Uhr
frei Haus

1 Flasche Wein gratis
ab 26,- € Bestellwert!



Ungerather Straße 33
41366 Schwalmthal
Telefon 0 21 63 / 499 5 999
Mobil 0171 / 58 28 222

KFZ RÖTTEN GmbH

- Kfz - Meisterbetrieb
- Gebrauchtwagenhandel
- Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV & AU

Michael Rötten
Roermonder Str. 10 • 41366 Schwalmthal
Waldniel • Tel./Fax 0 21 63 - 41 79

BREGER SPEDITION GMBH



Sie kümmern sich
um Ihre Kunden...

... und wir uns
um Ihre Logistik!



BREGER SPEDITION GMBH
Industriering 44
41754 Viersen

Tel. 0 21 62 / 95 49 60
Fax 0 21 62 / 95 49 660
E-Mail mail@breger.de

blau-rot

der Offizierszug von 1981



1981 entstand während des Schützenfestes bei der Nachbarschaft Lessingstraße und dem Freundeskreis die Idee, einen uniformierten Zug aufzustellen und fortan die Waldnieiler Schützenfest zu verstärken und zu verschönern.

Gründungsmitglieder waren:

Karl Königs, Herbert Hüls, Gerd Linz, Alfred Hüppmeier, Wolfgang Klothen, Hennes Brüster, Oskar Wolff, Winfried Becker und Walter Schiffer.

Zum 1. Major wurde (ganz demokratisch) Karl Königs gewählt, nachdem sich die Nachbarschaft untereinander nicht einigen konnte.

1983 wurde dann diese Idee auch tatsächlich in die Tat umgesetzt: Der Offizierszug von 1981 marschierte zum ersten Male mit.

Der Zug stellte dem amtierenden König (Ferdinand I.) auf der Lessingstraße einen Bogen auf und organisierte

einen Zugstopp mit Bewirtung, was für lange Zeit beibehalten wurde und so zu einer Tradition der Waldnieiler Kirmes wurde. Im Laufe der Jahre wurde der Zug immer wieder leicht verändert, abgehende Mitglieder wurden durch neue ersetzt. So kamen Reinhold Hehn, Hans-Peter Römer, Ekkehard Klug, Dr. Hermann Josef Welters hinzu.

1991 zum 10-jährigen Jubiläum waren dann noch zwei Söhne von Hennes Brüster, Ingo und Gisbert, mit von der Partie, um dem Zug für das Jubiläum eine ansprechende Stärke zu geben.

Zwischen 1993 und 1997 wurde der Zug noch von Reinhold Gerlach, Volker Kickartz, Udo Kox, Peter Zimmermann und Gerd Grys verstärkt.

1999 ist der Zug bei der Kirmes leider nicht mit aufgelaufen, da durch den plötzlichen Austritt von zwei Mitgliedern die notwendige Zugstärke nicht mehr erreicht werden konnte.

Am Ende der Kirmes unternahm Ekkehard Klug den ersten Anlauf, dem Zug wieder neues Leben einzuhauchen. Die übrig gebliebenen Mitglieder wollten auch weitermachen.

Hermann-Josef (Jupp) Brungs konnte dazu gewonnen werden, so dass schon einmal 8 Mann „an Bord“ wa-

ren. Und zwei weitere sollten doch wohl noch gefunden werden können; und wurden auch gefunden:

Die blau-roten preußischen Offiziere hatten noch mehr personelle Schwierigkeiten. Bei einer gemeinsamen Besprechung waren dann Friedhelm Schmitz, Udo Höke, Ralph Meurer, Ulli Willemsen und Santer bereit, dem Offizierszug beizutreten. Der Zug nannte sich vortan „Offizierszug von 1981 blau-rot“.

Bei der Kirmes 2001 war der Zug damit mit 13 Mitgliedern vertreten.

Der heutige Zug besteht nun aus folgenden Personen:

Herbert Hüls (als einziges Gründungsmitglied), Ekkehard Klug, Udo Kox, Dr. Hermann Welters, Volker Kickartz, Friedhelm Schmitz, Udo Höke, Ralph Meurer, Rico Küpper, Udo Küppers, Günter Schlüter, Peter Wassenberg, Matthias Tietz und Martin Peters.

Major: Ekkehard Klug
Adjutant: Friedhelm Schmitz

Wir alle hoffen, dass dieser Zug nun über längere Zeit in dieser Konstanz bestehen bleibt und bei den Schützenfesten mitziehen kann.

Marktgrill

Heiße Theke

mit
„Taverne Elia“
GRIECHISCHE
SPEZIALITÄTEN

Täglich wechselnder Mittagstisch

Vorbestellung:

Waldniel Markt 11 Tel.: 0 21 63 - 4 54 84



Tino's Eis-Café

Tino's Eis-Café
am Hariksee

Inh. Tino Concorso

Wiesenstr. 47/Ecke Harikseestr.
41372 Niederkrüchten-Brempt
Tel. 0 21 63 / 98 43 99



CAFÉ MARIANDL
Hariksee

G. Steckmann
Konditor

Harikseestraße 51
41372 Nk-Brempt
Dienstag - Sonntag 9 - 19 Uhr
Montags Ruhetag

Tel. 02163-80108

Café zum Hariksee



- Frühstück
- Kaffee & Kuchen
- warme Kleinigkeiten



Die. bis So. von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Matthias
HANRATH
ELEKTROTECHNIK



Rügen 37 • 41366 Schwalmtal, Tel. 02163-450408

Schon gehört?

(((Audiocentro)))[®]

Unser Höranpass Erlebnisraum

Nur bei Pleines hörakustik

Jetzt unverbindlichen und kostenlosen Hörtest machen und das (((Audiocentro)))[®] erleben.

Kennenlerngutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie:
6 Hörgerätebatterien für nur 1 Euro*



*Pro Person und Kauf nur ein Gutschein einlösbar
Barauszahlung nicht möglich, gültig bis 31.07.2009

Friedrichstr. 12
Tel. 0 21 61 - 2 47 98 88
41061 Mönchengladbach

pleines
hörakustik[®]

Aus Liebe zum Hören

Patricia Norff
Pralinen

NEU ab Sommer Soft-Eis

„Finden Sie uns
und Sie finden uns gut!“



Petit Cadeau
41366 Schwalmtal,
Langestr. 9
Tel.: 02163 - 45 97 70



Steckenpferd · Alles für Roß & Reiter

Inhaber Bettina Brouwers

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 15:00–19:00 Uhr

Samstag 10:00–16:00 Uhr

Lagerverkauf Gladbacherstraße 9, 41366 Schwalmthal/Waldniel
(Nähe Marktplatz) Tel.: 021 63/3490298

Wilfried Reimann

Blumen und Geschenke - exklusive Binderei

Dülkener Straße 15 - 41366 Schwalmthal-Waldniel

Tel. 0 21 63 / 44 42 - Fax 0 21 63 / 57 17 70

BERND WETZELS

Architekt

Schulstraße 3 - 41366 Schwalmthal

Telefon (02163) 30594 - Telefax (2163) 30860

2- Rad Henßen

Gladbacher Straße 7

(Direkt neben dem
Schwalmtal-dom)

Telefon 0 21 63 / 3 09 71

Piaggio

Vespa

Mofa - Roller

von 25 - 200 ccm

Schlüsseldienst

SERVICE wird bei uns großgeschrieben
Qualität zahlt sich aus

Der Mercedes
unter den Rädern
Gazelle 3, 5, 7 Gang
Sport, Trekking, MTB
mit Alu-Rahmen
Batavus - Sparta
Touren - Jugendräder
von 3 - 24 Gänge

OMNIBUSREISEN · SCHULBUS · LINIENVERKEHR

KRAFTVERKEHR

VON DER FORST GMBH & CO. KG

Schwalmtal

0 21 63 / 94 89 90
www.kvs-busreisen.de

Kraftverkehr Schwalmtal von der Forst GmbH & Co. KG
Hühnerkamp 21, 41366 Schwalmthal

Gasthof

- Fremdenzimmer
- Beerdigungskaffee
- Bundeskegelbahn
- Räumlichkeiten für
20 bis 80 Personen
für Feste jeder Art



Öffnungszeiten: 12.00 bis 14.00 Uhr, ab 17 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Kleine Sommerterrasse

Markt 23 - Schwalmthal-Waldniel - Tel. 02163/31178

Neu in
Schwalmtal!
Autohaus



C. Papastathis

KFZ-Reparaturen · Neu- und Gebrauchtwagen

Industriestraße 7 · 41366 Schwalmtal

**Autoglas
-Service-**
(Abwicklung mit der
Versicherung)

☎ **0 21 63 / 40 18**

Inh. C. „Harry“ Papastathis

www.mobile.de/AUTOHAUSCPAPASTATHIS

Frühjahr = Pollenzeit!

Klimaanlagencheck
€ 19,90

Klimaanlagenservice
inkl. Kühlfülligkeit € 60,-

Räderwechsel
inkl. kostenlosem
6 Punkte Bremsencheck € 15,-

FRESSNAPF

Alles für Ihr Tier



Vogelsrather Weg 25b
41366 Schwalmtal
Telefon 0 21 63 - 41 53

Borner Straße 76
41379 Brüggen
Telefon 0 21 63 - 888 44 98

www.fressnapf.de

Dursty
Ihr Getränkemarkt

**Wir haben das
Zielwasser!**

Den Schützen der Vereinigten Bruderschaften Waldniel wünschen wir ein gelungenes Fest und eine ruhige Hand!

Ihre Vorteile:

- geschultes Fachpersonal
- helle und freundliche Marktgestaltung
- große Auswahl zu Top-Preisen
- großes Service-Angebot

Wir freuen uns auf Ihren Besuch –
Ihr Dursty Team!



**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Dursty Getränkemarkt

41366 Schwalmtal-Waldniel
Vogelsrather Weg 46
www.dursty.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.30 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 18.00 Uhr

Rote Husaren

Die Roten Husaren Waldniel entstanden aus Mitgliedern der ehemaligen Marine und der Jungschützengruppe, die sich aktiv am Schützenfest der Bruderschaft beteiligen wollten. So zogen die 9 Gründungsmitglieder 2004 beim Vogelschuss der Vereinigten Bruderschaften Waldniel zum ersten mal unter dem Namen „Rote Husaren“ mit.

Im Jahr darauf zogen wir das erste mal in den roten Uniformen beim Waldnieler Schützenfest auf, diesmal allerdings zu elft. Auch bei dem darauffolgenden Schützenfest zogen wir, diesmal allerdings mit 13 Mitgliedern, mit.

Zurzeit besteht der Zug aus 10 Mitgliedern:

Simon Schinken, Sebastian Schinken, Tobias Kleef, Lukas Kleef, André Liepins, Matthias Höke, Philipp Küppers, Eike Maier, Felix Klothen und Alexander Schenke. Major ist seit der Gründung Simon Schinken, Rittmeister ist Tobias Kleef. Als Spieß achtet Eike Maier auf die Ordnung und das Benehmen des Zuges.

Wir freuen uns sehr darauf dieses Schützenfest, als Gefolge von König Stephan, aktiv mitzugestalten.



Unsere Tellschützen

Was wäre unsere Bruderschaft, unser Schützenfest ohne Tellschützen?

Tellschützen, sind seit Jahren fester Bestandteil bei unseren Umzügen und Veranstaltungen. Immer wieder, finden sich neue Jungen und Mädchen im Alter von ca. 8 bis 12 Jahre, die gerne einmal an einem Schützenfest teilnehmen möchten.

Viele unserer aktiven Schützenbrüder oder Schützenschwestern, haben als Tellschütze erste Kirmeserfahrungen gesammelt.

Es macht immer wieder Spaß zu sehen, mit welcher Freude und welchem Eifer die Jungen und Mädchen bei der Sache sind, wie sie strahlen wenn sie

bei der Parade im Paradeschritt am Königsstaat vorbei ziehen, wie sie sich freuen, wenn das Publikum am Straßenrand dieses mit Applaus belohnt.

Die Kinder erleben sich als Teil und als anerkannte Mitglieder einer großen Gemeinschaft.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Vätern und Müttern bedanken, die uns im Laufe der Jahre bei der Aufsicht der Kinder unterstützt haben.

Friedhelm Schmitz
1. Brudermeister





keine Sorge

Ganz klar sorgenfrei!

Genießen Sie das entspannende Gefühl, für Ihre Zukunft das Richtige getan zu haben – mit der Sorgenfrei-Analyse der Volksfürsorge. Wir ermitteln mit Ihnen, welchen Bedarf an Vorsorge und Versicherungen Sie noch haben, wo bei Ihnen die Dinge bereits bestens geregelt sind oder welche staatlichen Förderungen Sie nutzen können. Das alles ganz verständlich ohne Fachchinesisch, denn mit der Volksfürsorge sind Sie klar und besser beraten. Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Bezirksdirektion Wiensen | Ulrich Fiedler | Hauptagenturenleiter
Bleichwall 7 | 41365 Schwalmatal | Telefon: 02163 5 75 27 35 | Fax: 02163 32 01 12
Ulrich.Fiedler@service.volksfursorge.de

Volksfürsorge



Fußpflegepraxis Pedicus

Yvonne Willems
med. & kosm. Fußpflege / Maniküre

Alexander-Scharff-Str. 2
41169 Mönchengladbach

Tel.: 0 21 61 / 57 64 60 6
Mobil: 01 72 / 51 52 06 7
yvonne.willems@web.de



Physio-Praxis Karl-Heinz Crynen

med. orth. Fußpflege

41366 Schwalmatal • Dülkener Str. 35
Tel. 0 21 63 / 3 17 50 • www.physio-praxis-crynen.de

Stockbrink & Offermanns GmbH



- Werkzeuge
- Maschinen
- Befestigungstechnik
- Armaturen
- Fußbodenheizung
- HT-Abflussroh
- Arbeitsschutz
- Wärmebildkameras
- Isoliersysteme

Tel.: 02163/983350 • Fax: 02163/9833515

E-Mail: info@stockbrink-offermanns.de
Sohlweg 7, 41372 Niederkrüchten

Wellness für die Augen
– Die neuen Sonnenbrillen –
Ausgezeichneter Sonnenschutz
einzigartiges Seherlebnis,
mit phantastischen Farben,
Schärfentiefe, starke Kontraste



Optik Hehn
Brillen & Contactlinsen

Alexander-Scharff-Str. 3, 41169 MG-Hardt
Tel.: 0 21 61 / 55 07 57

Ulrike's Modewelt MODE & ACCESSOIRES

Inh.: Ulrike Rennwanz

Änderungen im Haus möglich

Mode in den
Gr. 38-54 z.B.

BRAND

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30-12.30 & 14.30-18.30

Sa. 9.30-13 Uhr

Alexander-Scharff-Straße 1
41169 M'gladbach-Hardt
Telefon 0 21 61 / 467 14 65
www.ulrikes-modewelt.de



<p>Öffnungszeiten</p> <p>Montag-Donnerstag 15:30 - 24:00 Uhr</p> <p>Freitag-Sonntag 11:00 - 24:00 Uhr</p> <p>Unsere gut bürgerliche Küche ist</p> <p>Dienstag - Sonntag Von 17:00 - 22:00 Uhr geöffnet</p>		<p>Für Feste und besondere Anlässe halten wir verschiedene Menüvorschläge für Sie bereit.</p> <p>Unsere Gaststätte und unser Saal bietet in gemütlicher Atmosphäre genügend Platz für Feiern jeder Art.</p> <p>Festliche Menüs und Buffets liefern wir gerne zu Ihnen nach Hause.</p>
--	--	---

Am Kreisverkehr Waldniel Zentrum Gaststätte Waidmannsheil Dülkener Str. 10 41366 Schwalmtal Tel.: 0 21 63 / 57 58 61



Mobile Fußpflege Karin Behr

Termine nach Vereinbarung, Tel. 0179-5267579 oder 02163-20498

Machen Sie Ihre Füße fit für den Sommer!

Professionelle Fußpflege für nur 16,50 €

gegen Aufpreis:
Nagelprothetik bei Problemnägeln
French-Lackierung
Farbgel-Lackierung

Blumen Kohnen seit 1957

Moderne Floristik

- Hochzeitsschmuck
- Tischdekorationen
- Beet und Balkonpflanzen

Friedhofsgärtnerei

- Trauerfloristik
- Grabanlagen
- Grabpflege



Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. von 8.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr

Sa. von 8.30 - 14.00 Uhr

So. von 10.00 - 12.00 Uhr

Unsere Adresse:

Blumen Kohnen
Sechs Linden 16
41366 Schwalmtal
Tel:02163/4138

Platzprobleme ?

Sie wissen nicht wohin Sie mit Ihren Möbeln, Maschinen oder sonstigen sperrigen Sachen vorübergehend oder auch langfristig hin sollen?

Wir haben die Lösung für Sie !

Individuelle Lagerräume in Schwalmtal Waldniel

Unterschiedlichen Größen von 6 / 13/ 18 und 24 m²

- geeignet für Umzug/ Lagerung von Möbeln
- Zwischenlagerung von Maschinen oder sonstigen sperrigen Sachen
- Kleingewerbetreibende (Maler/ Installateur etc.)
- Oderoder.....oder....oder

Die Lagerräume sind komplett verschlossen. Trocken, sauber und sicher können Sie hier Ihre Gegenstände lagern und durch großzügig gestaltete Türen auch sperrige Sachen problemlos einlagern.

Für unsere Kunden steht ein Anhänger leihweise kostenlos zur Verfügung. Auf Wunsch stellen wir auch eine Stromversorgung gegen einen geringen Aufpreis zur Verfügung.

Mietdauer von 1 Woche (Kurzzeit), 1 Monat oder solange Sie wollen.
Preisstaffelung siehe umseitig!

Fragen Sie uns einfach! Wir werden mit Ihnen zusammen auf für Ihre Bedürfnisse abgestimmt einen passenden Lagerraum finden.

Rufen Sie unverbindlich an. Wir helfen Ihnen gerne. Die Lagerräume können in der Regel sofort bezogen werden!

Info unter: 02163/ 572962 oder 0160/ 94637677
oder E-Mail : stuemges@gmx.de

Stümgés Vermietung & Verpachtung
Vogelsrather Weg 33 41366 Schwalmtal (Gewerbegebiet „Auf dem Mutzer“)

Schwarze Husaren

Wie hat alles angefangen:

1983 waren wenige Züge in der Bruderschaft vertreten. Somit sprachen einige Eltern der heutigen Schwarzen Husaren ihre Söhne an, ob kein Interesse bestünde einen neuen Zug zu bilden. Aus einer Messdienergruppe entstanden die Schwarzen Husaren. Keiner hätte damals gedacht, daß diese Gruppe so lange bestehen würde. Im Laufe der Zeit kamen dann die familiären Veränderungen hinzu. Auch diese Hürde haben wir gemeistert. Ohne die Hilfe der Partner würden so einige Events einfach gar nicht laufen. Wie z. B. unser traditionelles Schweineblut. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euere Hilfe.

Im letzten Jahr konnten wir gemeinsam mit der ganzen Bruderschaft unser 25 jähriges

Bestehen feiern. Auch hier noch einmal unseren Dank an alle Gönner, die uns in dieser langen Zeit unterstützt haben. Ohne euch würde es die Truppe nicht geben.

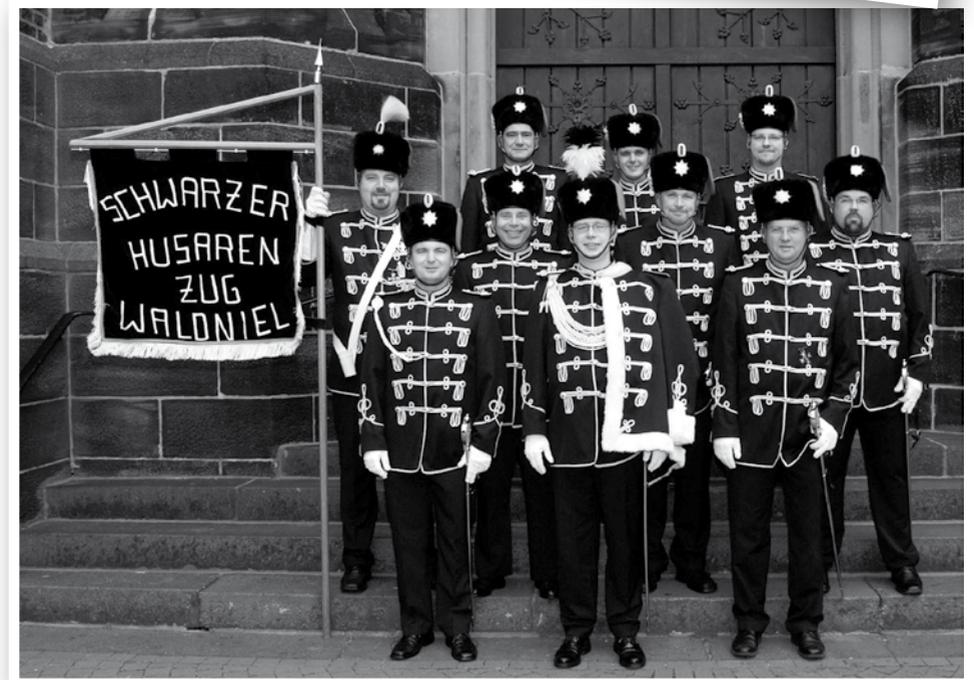
Es ist toll in solch einer Truppe zu sein.

Die Schwarzen Husaren bestehen aus:

Rolf Henrix	Major
Uwe Schrörs	Rittmeister
Hans Gerd Küppers	Standartenträger
Helmut Ahlers	
Jörg Emgenbroich	
Hans Willi Heepen	
Peter Kohnen	
Christoph Mandel	
Michael Salewski	
Kersten Thurnier	
Klaus Vöhrs	

Wir wünschen unserm König Stephan Hubrich mit seiner Königin Sonja Hubrich sowie dem Königsstaat und der gesamten Bruderschaft ein schönes und harmonisches Schützenfest.

Die
Schwarzen Husaren Waldniel



INDIVIDUELLE PLANUNG
BAULEITUNG

NEUBAU, UMBAU, RENOVIERUNG
DENKMALPFLEGE

SACHVERSTÄNDIGER FÜR DEN
WÄRMESCHUTZ

RICO KÜPPER
DIPL.-ING. ARCHITEKT

41366 Schwalmtal • Kleiststrasse 2 c
Tel. 02163.30389 Fax 575835
kuepperarchitekt@web.de



Cafe „Ferne Welten“
das sonnige *Genießer-*
Kaffeehaus im Herzen von
Waldniel

verwöhnt Sie mit reichhaltigen
Frühstücken, köstlichen Torten
und Kuchen, feinen Kaffees, und
das alles liebenswert serviert.

Marktstrasse 4, Schwalmtal,
Tel. 02163 - 571 60 69,
Die.-Sa. 09:00-18:30,
So. 10:00-18:30,
Montags Ruhetag



Der ganze Umkreis
wünscht König Stephan
und seinem Gefolge ein
schönes Schützenfest,
aber besonders **wir!**

REINARTZ
MEISTERBETRIEB

SANITÄR – HEIZUNG
INDUSTRIEANLAGEN

Heinz Reinartz • Schillerstr. 39 • 41366 Schwalmtal • www.reinartz-sanitaer.de
Kundendienst heißt bei uns: **DIENST AM KUNDEN**



N. Vortmann

Elektrische Anlagen - Industrieautomation GmbH

Hühnerkamp 19 Tel.: 0 21 63 / 9 48 97 - 0

41366 Schwalmtal Fax: 0 21 63 / 38 48

www.vortmann-gmbh.de E-Mail: info@vortmann-gmbh.de

- Elektro - Installation
- Schaltanlagenbau
- Meß-, Steuer-, Regeltechnik
- Software für Anlagen u. Gebäude
- elektr. Energieverteilung
- Antriebstechnik
- EDV - Netzwerke
- Service und Wartung

*intelligent solutions
for professional partners*



Sanitär- und Heizungstechnik Kundendienst

MEISTERBETRIEB

Olaf Fander



Anne-Frank-Straße 56

41749 Viersen

Telefon (0 21 62) 960 380

Telefax (0 21 62) 960 3899

e-mail: info@ofander.de · www.ofander.de

PUTZ- UND STUCKGESCHÄFT **HEINZ DERIX** STUKKATEURMEISTER

41366 Schwalmtal · Roermonder Str. 203
Telefon 0 21 63/44 69
Telefax 0 21 63/46 64

Heinrich Gravendyck

Schmiedemeister

Garagentore/Torantriebe

Zaun-/Toranlagen

Bauschlosserei

Landmaschinen

Rasenmäher

Ungerath 325, 41366 Schwalmtal,
Tel. 0 21 63/4 92 46, Fax: 3 29 23

Vertikullerer-
Verleih



Franz Roemer

Heizöl · Diesel · Schmierstoffe
Kohlen · Briketts · Koks

41366 Schwalmtal · Lange Straße 78
Telefon (0 21 63) 44 51



Vennbachhof
Fleisch und Wurstwaren
Partyservice
direkt vom Bauernhof

Vennbachhof, Familie Engels
Ungerath 327, 41366 Schwalmtal
Tel.: 02163/3991
E-Mail: Vennbachhof@t-online.de
www.Vennbachhof.de

Fahnenengruppe 2009



v.l.n.r. Walter Fell, Heinz-Theo Niehsen, Hans-Peter Dreßen, Josef Mertin, Michael Schnitzler und Dietmar Richter. Es fehlt: Dr. Stefan Berger



Michael Schnitzler
1997 bis heute Fahnenoffizier



Dietmar Richter
vor 1997 Schwarze Husaren, 1997 „Alt“-Husaren,
1999 Oberleutnant, 2000 bis heute Fahnenoffizier



Josef Mertin
1971 – 1972 Fahnenoffizier, 1975 – 1976 Fahnenoffizier, 1977 – 1978 Königsadjutant, 1979 – 1981 Fahnenoffizier, 1987 – 1993 Fahnenoffizier, 1995 – 1996 Vorstand, 1997 – 1999 blau-rote preuß Offiziere, 2005 – heute Fahnenoffizier



Hans-Peter Dreßen
1984 – 1987 Wallensteiner
1998 – 1999 Wallensteiner
2000 – 2004 Reiterei
2008 bis heute Fahnenoffizier



Heinz-Theo Niehsen
z.Zt. Fahnenhauptmann
1973 – 1976 Fahnenoffizier
1977 – 1978 Schützenkönig
1979 – 1996 Fahnenoffizier
1997 – 1999 blau-rote preuß Offiziere
2000 bis heute Fahnenoffizier

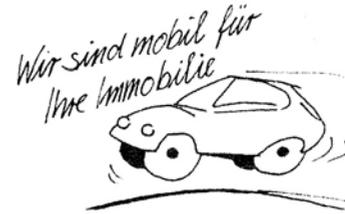


Walter Fell
1975 – 1996 Fahnenoffizier
1997 – 1999 blau-rote preuß Offiziere
2005 bis heute Fahnenoffizier

LENNERTZ

IMMOBILIEN

Wir suchen, auch zum sofortigen
Ankauf, Ein- u. Zweifamilienhäuser
im Großraum Schwalmtal

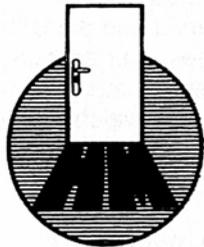


Ungerather Str. 51 – 41366 Schwalmtal
Telefon: 0 21 63/94 89 00
www.wohnen-im-naturpark.de

Andreas
Lotzemer-Jentges
Garten u. Landschaftsbau

Straße	Stöcken 12
Ort	41366 Schwalmtal
Telefon	0 21 63 / 30 9 40
Telefax	0 21 63 / 57 78 47
Mobil	0 173 / 26 33 0 88

eMail info@lotzemer-jentges.de
www.lotzemer-jentges.de



MOHREN

HEINRICH MOHREN GMBH & CO. KG

www.heinrich-mohren.de
info@heinrich-mohren.de
41366 Schwalmtal-Amern
Schellerstraße 31-33
Tel. 0 21 63/92 63-0
Fax 0 21 63/1 00 52

- Exclusive Innentüren
- Parkett + Laminat
- Paneele - Arbeitsplatten
- Feuerschutztüren - Garagentore
- Kleinmaschinen - Werkzeuge
- Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen



„Mit uns fahren Sie besser“

www.ford-hoelder.de

41366 Schwalmtal-Amern, Polmansstraße 1, Telefon 02163/9234-0
41334 Nettetal-Lobberich, v. d. Upwich Str. 20, Telefon 02153/9155 0-0



Bobbel's GmbH Sport und Freizeit
Tel. 02163/31354

Das Bobbel's Team wünscht den Vereinigten
Bruderschaften Waldniel mit Ihrem König
Stephan Hubrich und seinem Gefolge ein
sonniges und schönes Schützenfest!

Wir finden immer eine individuelle Lösung für Ihren Versicherungsbedarf!

Ob es um Lebens-, Kranken- oder Sachversicherungen geht, wir haben
genau den Versicherungsschutz, den Sie brauchen und der sich Ihrem
Geldbeutel anpaßt.



AXA Generalvertretung

Reinhold Gerlach

Gladbacherstraße 2 · 41366 Schwalmtal
Telefon: 0 21 63/37 10 · Fax: 0 21 63/41 30

Die St. Michaelspassage lädt zum Kirmeseinkauf ein

Woolworth

– Laden Nr. 742 –

**Deutsche Woolworth
GmbH & Co. OHG**

St.-Michael-Straße 5
41366 Schwalmtal-Waldniel

Ekkehard Klug

Rechtsanwalt

St.-Michael-Str. 5

Willi Ahlers

Heerstraße 49

Willi Wolters

Amerner Str. 22

Helmut Ahlers

Heerstraße 47



Foto H & S

Inh. B. Harbarth

St. Michael. Str. 3
41366 Schwalmtal
Tel./Fax (02163) 3 24 48

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 13:00 14:30 - 18:30
Sa 9:00 - 13:00

HÖKE - AUGENOPTIK

Fachgeschäft für
Brillen und Contactlinsen

Michael - Passage

41366 Schwalmtal-Waldniel
☎ 02163 / 4035 und 47798

Bernd Stapels

Physiotherapeut

St.-Michael-Str. 5



**Dr. Stera &
Dr. Mund**

St.-Michael-Str. 5

Pressewelt Aretz

- Zeitungen
- Bücher
- Non-Food-Artikel
- Lotto & Toto Annahmestelle



St.-Michael-Str.5
41366 Schwalmtal
Tel 02163/5771976

Chic4kids
kindermode

**KINDERMODE IN WALDNIEL
ST. MICHAEL-PASSAGE • WALDNIEL**

Pepita-Moden

Inh. Fuchs Lombard
St.-Michael-Straße 3
41366 Schwalmtal-Waldniel
Telefon: 0 21 63/3 23 55



Ihre Postfiliale
in der Passage

PUNTO VIA

PIZZA
PASTA
SNACK BAR

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 11.00–22.30 Uhr, So. 17.00–22.30 Uhr
Wir liefern:
täglich 12.00–14.30 Uhr und 17.00–22.30 Uhr
So. 17.00 bis 22.30 Uhr

St. Michael Str. 5, 41366 Schwalmtal
Tel.: 02163 – 30019



Ihr Bäcker in der Passage

Stefan Kassek
Bäckerei Kamps

St.-Michael-Straße 5
Tel. 0 21 63 / 3 18 29
41366 Schwalmtal

LEO CLEMENS



**FLEISCHEREI &
PARTYSERVICE**

Groß- und Einzelhandel
Hochstraße 41
41372 Niederkrüchten
Tel.: 02163/45847

BAGGEREI MEWISSEN



- Erdbau · Abbrüche
- Rodungen · Entsorgung
- Baggerarbeiten · Transporte
- Containerdienst und Kranverleih
- Pflanzenklär- und SBR-Anlagen
- Zisternen, Rigolen und Drainagen
- Baustoffe · Sand - Kies - Schotter

Schwalmtal · Berg 43 · ☎ (0 21 63) 42 23
www.mewissen-baggerei.de

Essen Sie auf dem Kirmesplatz

10 Jahre Cremer's Bratenhaus

Restaurationsbetrieb
Siegfried Cremer
Hochstraße 87 · 41363 Jüchen
Telefon: 01 71/530 33 55

Humm.
lecker!

BERATUNG - PLANUNG - MONTAGE

Wiskozil

EINRICHTUNGEN - KÜCHENSTUDIO



Propsteistraße 21-23
41749 Viersen-Süchteln
Tel. 0 21 62-61 79

Fax 0 21 62-6 74 11
Email: info@wiskozil.de
www.wiskozil.de

Schill'sche Offiziere Waldniel

Die Gründung der Schillsche Offiziere ereignete sich mehr zufällig aus einer Bierlaune heraus im Jahre 1990 nach dem Ungerather Schützenfest. 1991 zogen wir dann erstmals in (noch blauer) Uniform aktiv mit den Vereinigten Bruderschaften Waldniel e.V auf.

Sechs Gründungsmitglieder sind auch heute noch mit Spaß und Elan dabei.

Im Laufe der vergangenen Jahre entwickelten sich bei uns viele Traditionen wie z.B die gemeinsamen Vater-tags Radtouren, Sommerfeste und jährliche Ausflüge, die uns schon so manche Lachmuskel Zerrung eingebracht haben.

Dabei waren wir meist Sportlich aktiv und haben neben Skifahren, Raften, Surfen auch den CAT-Segelschein erworben. Im Juni 2009 ging es 3 Tage zum Segeln auf's IJsselmeer.

Aber auch in Sachen Schützenfest sind wir in den Jahren nicht untätig geblieben. Zwei unserer Mitglieder

arbeiten aktiv im Vorstand mit, und nach König Hubert 2005 stellen wir in diesem Jahr mit unserem Gründungsmitglied Stefan Hubrich zum zweiten mal einen Schützenkönig.

Alles in allem getreu nach dem Motto „echte Fründe stond zosamme“ können wir auf eine glorreiche Vergangenheit und eine viel versprechende Zukunft blicken.

Besonders freut uns das wir in diesem Jahr den dritten Schill-Husaren Zug (blaue) begrüßen können.

Bereits vor 2 Jahren bildete sich aus dem Freundeskreis unseres ehemaligen Mitglieds Patrick ein (grüner) Schillsche Zug.

Wir wünschen unserem König Stefan mit seinem Königsstaat schöne sommerliche Kirmestage.

Euere Schillsche Offiziere
(die mit den roten Jacken)

Grüne Schill'sche Offiziere

Im Juli 2006 bei einem auswärtigen Schützenfest trafen sich ein paar Freunde, bei einem Bierchen plauderte man so über dies und das bis das Gespräch auf das nächste Schützenfest viel, einigen kam die Idee selber am Schützenfest teil zunehmen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten traten wir dann im Jahre 2007 mit einer neun Mann starken Truppe in Schwarzen Schill Uniformen auf. Die Schwarzen Schill Husaren wurden von Patrick Thielen und Christoph Gerhads geführt. Zu den Gründungsmitgliedern gehören: Christoph Gerhards, Tobias

Brasseler, Tobias Czekalla, Jaan Heunen, Timo Stevens, Andree Kox, Joel Zavala Martel, Armin Franken und Patrick Thielen. Im Jahre 2008, pünktlich zum Vogelschuss kam es aufgrund eines Uniformkaufs zu einer Namensänderung. Aus den schwarzen Schill Husaren wurden nunmehr die „Grünen Schillsche Offiziere“.

Wir die Grünen Schillsche Offiziere wünschen dem Königsstaat und allen ein schönes und unvergessliches Schützenfest 2009



Reifen & KFZ - Service

H.HERFS

Auf dem Mutzer 3
41366 Schwalmatal

Tel: 02163-32912
Fax: 02163-32915
E-Mail: herfs.h@t-online.de

WINFRIED

Diplom-Ökonom • **SCHÖNBERG**
Steuerberater

Markt 40
41366 Schwalmatal
Tel. 021 63/948 96-0
Fax 021 63/948 96-55
info@steuerberater-schoenberg.de
www.steuerberater-schoenberg.de



LAUX UND MAABEN

FLIESEN ♦ HEIZUNG ♦ SANITÄR

Fliesen für jeden
Bedarf und Geschmack



Qualitätsprodukte für
den Heizungs- und Sanitärbedarf



Hühnerkamp 1 • 41366 Schwalmatal
Telefon 0 21 63 / 3 22 35 • Telefax 3 25 07

Machen Sie jetzt den Blitztest!

Beantworten Sie einfach die folgenden Fragen und kreuzen Sie die entsprechende Antwort an!

- Frage 1: Glauben Sie, dass die gesetzliche Rente für Sie ausreicht? Ja Nein
- Frage 2: Denken Sie, dass Sie für Ihren Ruhestand ausreichend privat vorgesorgt haben? Ja Nein
- Frage 3: Wissen Sie, welche Vorsorgestrategie für Sie die beste ist? Ja Nein

Auflösung: Wenn Sie mindestens 1x mit „Nein“ geantwortet haben, empfehlen wir Ihnen den kostenlosen **Postbank Altersvorsorge-Check**.



Lassen Sie sich einen **Überblick über alle relevanten Wege** für Ihre Altersvorsorge geben. Gemeinsam wählen wir aus zahlreichen Bausteinen das für Sie passende Angebot aus. Nicht zu viel, nicht zu wenig – sondern genau **auf Ihr Leben ausgerichtet**.



Doris Hepenstrich
Finanzmanagerin

Postbank Finanzberatung AG
Markt 14
41366 Schwalmatal

Telefon: (0 21 63) 3 19 01
Telefax: (0 21 63) 3 24 93
Mobil: (01 73) 5 18 20 75
E-Mail: DHepenstrich@bhw.de

Maaben & Wegert GmbH

Heizung · Bäder · Sanitär

Meisterbetrieb

Ungerath 324 • 41366 Schwalmatal
Tel. 0 21 63 / 57 66 20 • Fax 0 21 63 / 57 66 21
Handy 01 77 / 3 52 62 75



Nie mehr frieren.



Komme sofort.

Wir bringen Leben ins Bad.

Inh. Thomas Rüttgers e. K.

KÜPPERS

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer- und
Urnensebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge · Hausbesuche

Wir beraten und betreuen
Sie umfassend in allen
Trauerfragen



Herbert Küppers Thomas Rüttgers Maria Küppers

Sorgen Sie vor!

Bestimmen Sie selbst die Art Ihrer Beisetzung
durch einen Bestattungsvorsorgevertrag.

Wir helfen Ihnen unverbindlich,
Ihre spätere Beisetzung nach Ihren eigenen
Wünschen und einem von Ihnen vorgegebenen
Kostenrahmen festzulegen. Dadurch entlasten Sie
Ihre Angehörigen und Freunde.

An der Hausermühle 58 · 41366 Schwalmtal / Waldniel
Telefon: 0 21 63 / 4 76 18 · Tag und Nacht für Sie da



JOHANNES GÖCKE
VOGELSRATHER WEG 40
41366 SCHWALMTAL
TEL. 02163/45562
FAX 02163/31706



Dülkener Str.39 , 41366 Schwalmtal
Tel.(02163)4418 Fax (02163)3388317

E-Mail: sonnen-apotheke@gmx.de
Internet: www.sonnen-apotheke-waldniel.de



Jasmin Döner
Dülkenerstr.56

41366 Schwalmtal

Schwalmtaler PC-Service

Hard.-u.Software

- » **Computersysteme**
 - Zubehör
 - Aufrüstung
 - Wartung
- » **Netzwerk**
- » **Support**
- » **Beratung**



Dülkner Str. 56 41366 Schwalmtal / Waldniel
Tel. 02163 32786 Fax 02163 32798
E-Mail: SPC-Servie@T-Online.de

Rebell-Yell

HAARE & NÄGEL

Friseure & Nageldesigner

Inhaberin Christiane Weecks



Tel.: 02434/9937887

Fax: 02434/9937886

Kreuzherrenstraße 13

41844 Wegberg

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9-20.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

2 Meister + Fachtrainer
Kostenlose Typberatung

www.rebell-yell.com



Securing what matters

BETAFENCE

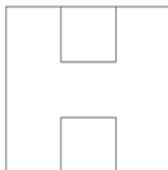
Betafence Service – Nummern :

Verbraucher – Hotline

Tel.: 0180 / 558 2 558

Fax.: 0180 / 592 0 922

Werksverkauf: 02163-339 311



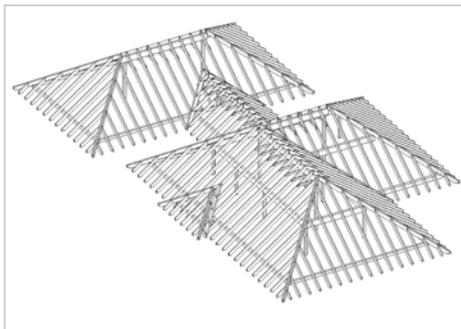
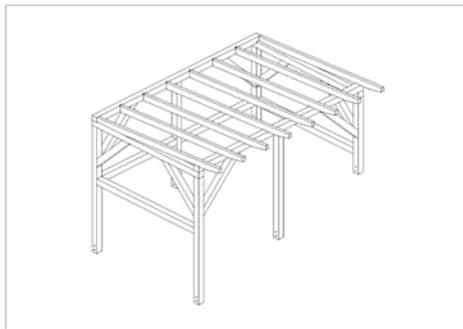
ABBUNDTECHNIK

H W HEEPEN



Schulstraße 39

41366 SCHWALMTAL



Eingangsüberdachungen
Carports
Dachstühle / Hallenbau

Beratung
Planung
Konstruktion

Tel.: (02163) 320 543
Fax.: (02163) 320 544
Mail: h.w.heepen@t-online.de



Tag und Nacht:
Treffpunkt großer Wagen!

Mercedes-Benz



Albert Steffens GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
41334 Nettetal (Breyell) · Lötscher Weg 71 · Telefon: 02153/9783-0 · Telefax: 02153/9783-45
www.auto-steffens.de · Ein Unternehmen der NagelCarGroup

Blaue Schill'sche Offiziere

Nach einem Übungsschiessen in unserer Schiessgruppe setzten wir uns zusammen und beschlossen aktiv am Schützenfest teilzunehmen.

Es entstanden die „Blauen Schillsche-Offiziere“. Wir sind 9 Jungs im Alter von 12 bis 16 Jahren

Wir treffen uns regelmäßig und haben auch schon eine Weihnachtsfeier zusammen gestaltet.

Neue Mitglieder sind bei uns stets erwünscht, einfach nur melden.

Dem Königspaar wünschen wir zum Schützenfest sonnige und trockende Tage.

Die Blauen Schillsche Offiziere



Obere Reihe von links nach rechts: Yannick Emgenbroich (Spieß), Kevin Teslenko, Max Grunewald, Maik Schleser, Dennis Hubrich (Hauptmann)
Vordere Reihe von links nach rechts: Jan Käpplinger, Thomas Nocon, Jonas Gisbertz, Jonas Kleef

Bericht der Jungschützen- und Schiessgruppe Waldniel August `08 bis März `09

Die Schiessgruppe besteht zur Zeit aus 33 aktive Schützen, neun Erwachsene, vierzehn Jugendliche und zehn Schüler. Training ist wie gehabt Diens- tags ab 18 Uhr für die Schüler und ab 19 Uhr für die Jugendlichen und Erwachsenen.

Im August 2008 starteten wir mit 25 Jungschützen zu unserem Jahresausflug mit dem Fahrrad zum Kletterpark in Süchteln. Einige der Jugendlichen lernten dort ihre körperlichen Grenzen kennen. Trotz Platzregen bauten wir anschliessend am Hohen Busch in Viersen unsere Zeltburg auf und übernachteten dort. Der Tag und die Nacht vergingen im Flug mit Grillen, Tauziehen, Fussball, Sackhüpfen, Blackstories erzählen und Gesang. Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir Sonntagmittag wieder zurück nach Waldniel.

Im September starteten die drei Luftgewehrmannschaften in die Rundenwettkämpfe der Saison 2008/2009. Die Schüler starteten als Neulinge in der 3. Kreisklasse, der untersten Klas-

se im Bezirk, um erste Erfahrungen in Wettkämpfen zu machen und den Ablauf und die Schiessstände anderer Bruderschaften kennenzulernen. Die 3. Mannschaft wurde nach Abschluss der Saison, die letzten Mittwoch endete, erwartungsgemäß 6. und damit letzter Sieger.

Die Jugendlichen bzw. Rote Husaren starteten als 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse und beendeten die Saison mit einem guten 2. Platz. Der Erstplatzierte aus Brüggel/Oebel war einfach zu stark. In der Mannschaft hat sich ein zuverlässiger Kern gebildet der das Gerüst der Mannschaft stellt. Zwei Jungschützen aus dieser Mannschaft, Tobias Kleef als Jungschützenmeister und André Liepins nahmen im Januar an zwei Wochenenden erfolgreich an einem Schiessleiterlehrgang teil und können mich so in Zukunft unterstützen.

Die 1. Mannschaft wurde wie gehabt von den Erwachsenen gebildet. Nach dem Aufstieg im letzten Jahr in die 1. Bezirksklasse gelang uns das Kunst-

stück auch in der höheren Klasse Erster zu werden. Ob dies mit einem neuerlichen Aufstieg, in dem Fall in die 3. Bereichsklasse verbunden ist, bleibt abzuwarten. Denn aus fünf 1. Bezirksklassen steigen evtl. 3-4 Mannschaften mit dem besseren Ringschnitt auf.

Sollte die 1. Mannschaft aufsteigen, schießen wir in der Disziplin Luftgewehr neben der Rennepferstrasse, Lüttelbracht und Oebel am höchstklassigsten von allen Schiesgruppen des Bezirkes.

Bei der Sportlerehrung am 20. März wurde die 1. Mannschaft in einem feierlichen Rahmen in der Aula des Gymnasiums vom Bürgermeister Reinhold Schulz, im Namen der Gemeinde, für den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse in der vorherigen Saison geehrt.

Allen Schützen aus den drei Mannschaften Gratulation zu einer tollen Saison.

Im November 2008 starteten unsere Schützen bei der Schwalmthalmeisterschaft in Lüttelforst und erwähnenswert ist das Peter Kohnen für KKS Birgen startend den 2. Platz in der Schützenklasse errang.

Im Dezember fand dann die Vereinsmeisterschaft für 2009 statt, die Siegerehrung fand ja bereits auf der letzten Sebastianusfeier statt.

Ebenfalls im Dezember beendete die Schiessgruppe das Kalenderjahr mit einem DVD-Abend und Pizzaessen in unserer Sebastianusstube und so fand ein lustiger und geselliger Abschluss statt.

Das neue Jahr begann dann für die Schützen mit der Rückrunde der Rundenwettkämpfe.

Selbstverständlich nahmen die Jungschützen an der Sebastianusfeier der Bruderschaft teil mit Besuch des Gottesdienstes, Essen, Siegerehrung und auch Verlosung.

Das war eine tolle Abwechslung zum allwöchentlichen Schiesstraining.

Anfang März starteten 16 Schützen in der Schülerklasse, Jugendklasse, Damenklasse 1 und der Schützenklasse bei der Bezirksmeisterschaft im Luftgewehr und Luftpistole auf dem Stand der Bruderschaft Sebastianus Amern. Unser erfolgreichster Schütze war in der Schülerklasse Jonas Kleef als 5. Platziertes und die Mannschaft der Erwachsenen als 4. in der Schützenklasse.

Am zweiten Märzwochenende starteten wir mit 6 Schützen in 2 Mannschaften bei der Kleinkaliberbezirksmeisterschaft auf dem Kleinkaliberstand des Bezirkes in der Nähe vom Heidweiher.

Am letzten Märzwochenende fand das Bezirksprinzenschiessen und das Pokalschiessen der Schüler und Jugendlichen bei Sebastianus Amern statt.

Unser Prinz Michael Gotzen wurde 2. Sieger beim Bezirksprinzenschiessen und unser Schülerprinz Dennis Hubrich wurde 8. Sieger beim Bezirkschülerprinzenschiessen.

Beim Pokalschiessen belegte unsere Jugendmannschaft den 2. Platz!!!

Nun wo die Saison beendet ist werden wir auch wieder eine andere Freizeitangebote tätigen wie z.B. ein Grillabend oder Fussball spielen.

Im Mai findet die Bezirkssiegerehrung, ein Fussballturnier, im August der Jungschützentag vom Bezirk Schwalmthal/Brüggen statt.

Wir haben beim Jungschützentag einen Titel zu verteidigen.

Mit Schützengruss
Hans-Gerd Küppers
(Schiessmeister)



3. Mannschaft



1. Mannschaft



2. Mannschaft

IHR LANDBÄCKER AM ORT...



...ist, wie er ist. **Natürlich**, weil er ausnahmslos, naturbelassene Zutaten in seinen Brot- und Kuchenteigen verbackt. **Frisch**, weil bei ihm nur ofenfrische Spezialitäten in die Tüte kommen. Und **freundlich**, weil wir Niederrheiner halt so sind, wie wir sind. Besuchen Sie uns. Versuchen Sie unsere **leckeren Kuchen**, unsere **knusprigen Brötchen**, unsere **herzhaften Brote**. Genießen Sie unsere große Auswahl, unsere sprichwörtlich **günstigen Preise**. Und lassen Sie es sich gut schmecken!



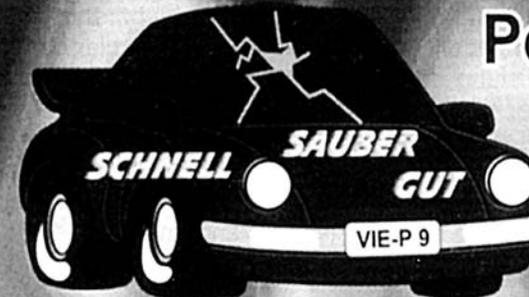
... über 80 mal
am Linken Niederrhein!

ASH Service Helmut Simons

Waldnieler Strasse 19 • 47151 Viersen
Tel.: 02162 / 358110 • Fax: 02162 / 356886
Handy: 0173 / 5883327 • E-mail: helmutsimons@gmx.de

TÜV Vorführung - Schadensabwicklung
Dellenreparatur - Fahrzeugaufbereitung
Smart repair - Spot repair
Windschutzscheibeneinbaustation

AUTOGLAS Peters GmbH



Windschutzscheiben
für
PKW & LKW

Scheiben-Sofort einbau
Steinschlag-Reparatur
Sonnenschutzfolien

Montage auch Vorort
oder am Arbeitsplatz!

Waldnieler Strasse 19
41751 Viersen/Dülken

Tel. 0 21 62 / 358 110
Fax 0 21 62 / 356 886

Unsere Natur in Ihren Händen!



JUNKERS
Bosch Gruppe

Sanierung von Badezimmern

Von der Anbringung einer neuen Armatur bis hin zur kompletten Badsanierung – wir kümmern uns um alle Gewerke (vom Trockenbauer über den Elektriker bis hin zum Fliesenleger) und finden Ihre perfekte Lösung!

Wir sind für Sie da:
02163 3636

Solarenergie und Wärmepumpen – Wir als Fachpartner der Firma Junkers beraten Sie gern über Möglichkeiten mit regenerativen Energien die Umwelt und Ihr Konto zu schonen.

M. Heinz Münten
Sanitär u. Heizungsbau
Ihr zuverlässiger Partner im Bereich Sanitär- und Heizungstechnik

Ungerather Kirchweg 3b
41366 Schwalmtal
Tel. +49 (0 21 63) 36 36
info@muenten-sanitaer.de

www.muenten-sanitaer.de



Architekturbüro Schuhmacher

Haversloh 17 · 41366 Schwalmtal
Tel: 02163 450025 meinarchitekt@online.de
www.architekt-schuhmacher.de

PLANUNG BAULEITUNG STEUERUNG
SACHVERSTÄNDIGER für bebaute und unbebaute Grundstücke

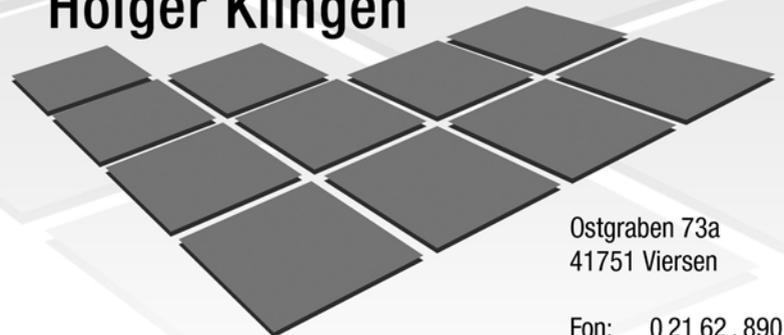
D & S GmbH
Kraftfahrzeug - Meisterbetrieb

D & S GmbH
Hühnerkamp 8
41366 Schwalmtal

Fon 02163 / 450845
Fax 02163 / 459083
Internet: www.dskfz.de

- Autoglaseinbaustation
- Autoreparaturen aller PKW
- Unfallinstandsetzung
- Einbau von Autogasanlagen
- Hol- und Bringservice
- An + Verkauf
- Täglich HU/AU im Haus / durch TÜV Rheinland
- 24 h Autogastankstelle

Fliesenfachbetrieb Holger Klingen



Ostgraben 73a
41751 Viersen

Fon: 0 21 62 . 890 55 70
Fax: 0 21 62 . 890 55 69
Email: info@fliesen-klingen.de
Web: www.fliesen-klingen.de

Fliesen · Platten · Naturstein · Mosaik · Planung · Sanierung

FahrSchule Wintgen

DÜLKEN · WALDNIEL · NIEDERKRÜCHTEN

FÜHRERSCHEIN-AUSBILDUNG

Wir bieten 14 Tage
INTENSIVKURSE an!

(in allen Klassen)



Wir bilden in allen Führerscheinklassen aus!

Fahrschule Horst Wintgen GmbH
Telefon 0 21 62 / 566 66 oder Mobil 0172 / 210 86 56

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.FahrSchule-Wintgen.de

Anzeigen

Anzeigen

Allianz

André Stapper

Versicherungsfachmann (BWW)
Allianz Hauptvertreter

Pumpenstr. 22
41366 Schwalmtal
Telefon 0 21 63.5 77 28 88
Telefax 0 21 63.5 77 28 89
Mobil 01 62.9 21 88 14
andre.stapper@allianz.de
www.stapper-allianz.de

Vermittlung von:

Versicherungen an die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds an Allianz Global Investors
Bankprodukten an die Dresdner Bank AG

KRATZ & KUJEN

BRANDSCHUTZ OHG



Vorbeugender Brandschutz aus einer Hand
Umsetzung einzelner Maßnahmen oder
gesamter Brandschutzkonzepte
Kompetent - zuverlässig - preiswert

HÜHNERKAMP 9
41366 SCHWALMTAL

EMAIL: VILKO.KUJEN@KRATZ-KUJEN.DE

TEL. +49 2163 201518

FAX. +49 2163 201519

MOBIL. +49 177 4571177

Coiffeur Casaretto

- Große Bruchstraße 5 · 41747 Viersen
- Düsseldorfer Straße 58 · 41749 Viersen - Süchteln
- Dülkener Straße 28 · 41366 Schwalmtal - Waldniel

Öffnungszeiten:
Die - Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 7.30 - 14.00 Uhr

Verwaltung · Verkauf · Vermietung

Renkes-Immobilien RDM
Ruth Renkes

Dresdner Straße 9 · 41366 Schwalmtal
Telefon (02163)4290 · Telefax (02163)943243
Mobil 0172 - 2092234

Renkes-Immobilien@t-online.de · www.Renkes-Immobilien.de



St. Antonius Apotheke

Arno Wolff
Schulstraße 28a
41366 Schwalmtal
Tel. 02163-44 17
Fax 02163-471 89
info@apotheke-waldniel.de

**kostenloser Lieferservice • Parkplätze
ebenerdiger Eingang • kompetente Beratung**

Mädchen-Zug

Der Mädchen-Zug ist im Jahr 2006 aus einem Freundeskreis entstanden. Unser Zug besteht zur Zeit aus acht Mitgliedern im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Durch das Schützenfest ist unsere Freundschaft noch enger geworden, wir unternehmen viel miteinander und können unsere gemeinsame Interesse am Schützenfest teilen.

An Kirmes gefällt uns besonders die Gemeinschaft und die Geselligkeit. Mit unserer Majorin Alexandra Hausmann und unserer Majoradjutantin Verena Schmitz freuen wir uns schon sehr auf das diesjährige Schützenfest mit unserem König Stephan Hubrich und seinen Ministern.



Wir bringen
Farbe
auf's Papier!

Unser Leistungsspektrum

Unser Leistungsspektrum

- Buch- und Offsetdruck
- Digitaldruck
- Weiterverarbeitung
- Entwurf, Satz, Gestaltung
- Datenbearbeitung
- Lagerung Ihrer Drucksachen (auf Abruf)

Ihr kompetenter Druckpartner



ACKERMANN
BUCH- & OFFSETDRUCKEREI

Inhaber Ulrich Thomackenstein
Hehner Straße 107
41069 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 . 54 03 55
Telefax 0 21 61 . 54 5 02
info@druckerei-ackermann.de
www.druckerei-ackermann.de

Rechtsanwältin
 Alexandra Roemer
 Fachanwältin für Arbeitsrecht
 Fachanwältin für Familienrecht
 Schulstraße 22
 41366 Schwalmtal
 Telefon (0 21 63) 3 23 23
 Telefax (0 21 63) 3 23 05
 e-mail: RA.Alexandra-Roemer@web.de
 web: www.ra-alexandra-roemer.de



Walter Wolters
 Damen - Herren Salon

Marktstr. 8, 41366 Schwalmtal
 Telefon: 0 21 63/4 51 85



 **Rolf ANDRZEJEWSKI**
 Forstunternehmen



Fachbetrieb für: Naturnahe Baumpflege nach ZTV · Baumsanierung · Baumgutachten (VTA) · Visuelle Baumkontrolle · Baumfällungen incl. Problem-, Gefahren- und Spezialfällungen · Seilklettertechnik · Seilunterstützte Baumpflege · Fällungen an schwierigen Standorten · Einbau von Kronensicherungen · Aufarbeitung von Sturmschäden · Raupen- und LKW-Hubsteigereinsatz · Rück- und Pflegeschnitte · Aufforstung · Garten- und Landschaftspflege · Bestandspflege · Baum- und Gehölzpflanzung · Wildwuchsrodung · Baufeldräumung · Freiflächeninstandhaltung · Mulchung von Brachland/Wildäckern · Rodungen · Bodenfräsung · Spezialmaschineneinsätze · Maschinelle Ausfräsung von Wurzelstöcken · Häckselarbeiten · Abfuhr von Grünabfällen, Stammholz und Wurzeln · Zaunbau · Lieferung von Holzschnitzeln, Garten- und Rindenmulch · Kaminholzverkauf · **24 Std. Notdienst bei Sturmschäden**

Birgen 22a · 41366 Schwalmtal · Tel./Fax (0 21 63) 3 01 67 · Mobil 01 72 - 2 40 31 77
 rolf.andrzejewski@web.de www.andrzejewski-forstunternehmen.de

Kartoffeln · Gemüse · Obst
 Erdbeeren aus eigenem Anbau



Janshof
 Fam. Hans-Michael Hansen

Tel. 0 21 63/44 73 · Stöcken 14 · 41366 Schwalmtal-Waldniel

RICHTER
 HEIZUNG - SANITÄR

Inhaber
Dietmar Richter
 Sanitär- & Heizungsbaumeister

Solaranlagen
 Öl- u. Gasbrennenservice
 Rohr- u. Heizkesselreinigung
 Wärmepumpen

**24 Stunden
 Notdienst**

Amerner Str. 1
 41366 Schwalmtal-Waldniel
 Tel. (0 21 63) 40 30 · Fax 40 34
 Mobil (01 72) 1 43 84 61

WACHSTUM BRAUCHT



GESUNDEN BODEN

BEATE HERMSTEDT

▼ **STEUERBERATERIN**
 ▼ **DIPL. BETRIEBSWIRTIN**

Ungerath 318a ▼ 41366 Schwalmtal
 Tel. 02163/4006 ▼ Fax 02163/320093
 www.b-hermstedt.de ▼ info@b-hermstedt.de

Wir kennen uns aus und sind für Sie da:

- ▼ Selbstständige und Unternehmen
- ▼ Betriebswirtschaftliche Begleitberatung
- ▼ Private Steuerzahler
- ▼ Existenzgründungsberatung
- ▼ Beratung zu öffentlichen Fördermitteln und Subventionen

De Kibbel Eck

Inh. G. Kissels

Gladbacher Straße 3
41366 Schwalmtal

OTTO – Neckermann

Bestellannahme

Peter Kohnen
Gladbacherstr.54
41366 Schwalmtal

Tel. 02163/32260
Mobil 0170/9045138
peterkohnen@t-online.de



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Vermittlung für:

Regionaldirektion
Werner Fischer



Bahnhofstr. 1
41366 Schwalmtal

Telefon 02163/572787
Telefax 02163/572789
E-Mail: heinz-werner.fischer@allfinanz.de



Saloniki Grill Speisekarte Griechische Spezialitäten

... denn Essen ist
schließlich Vertrauenssache

Alle Gerichte auch zum mitnehmen.
Tel. 0 21 63 / 45 98 17

Öffnungszeiten:
Di.-So. und Feiertage 11.45 - 22.00 Uhr
Inh. A. Paltoglou



Das Backmobil kommt...
... zu Ihnen nach Waldniel und Amern.

Eine reichhaltige Auswahl an Brot,
Brötchen, Gebäck und Vollkornprodukten
erwartet Sie an unserem Brotwagen.

Bäckerei Zoenbes

Waldniels Meisterbetrieb – Qualität seit 150 Jahren
Birgen 7 • 41366 Schwalmtal • Telefon: (0 21 63) 42 37

SALON INES

W
E
L
L
A

DAMEN, HERREN, KINDER

A
L
C
I
N
A

Lange Str. 26
41366 Schwalmtal
02163 / 4235
Ruft doch mal an !

Di. + Mi. 9.00 - 12.30 / 13.30 - 18.00
Do. + Fr. 9.00 - 18.30
Sa. 8.00 - 13.00

Schutzengel über Waldniel

von Karl-Heinz Schroers

Der 04. Juli 1960, ein Montag, schien ein Tag wie alle anderen zu werden. Die Männer waren zur Arbeit gegangen, die Hausfrauen und Mütter hatten zu Hause genug Arbeit und wir Kinder saßen auf den harten Bänken in der Schule und mussten lernen. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig, denn es war ein herrlicher, nahezu wolkenfreier, sonniger Tag.

Auch warteten wir Kinder gespannt auf die Kirmes für kommenden Sonntag. Ein Schützenfest gab es zwar nicht in Waldniel, da im Jahr zuvor Josef Selders als Waldnieler Schützenkönig aufgezogen war. Aber die Kirmes würde auf jeden Fall wie immer auf dem Marktplatz aufgebaut werden, mit Raupe und Selbstfahrer und was sonst noch kommen sollte.

Jetzt war Ungerath wieder an der Reihe, ein Schützenfest zu feiern, und da bereitete sich die St. Johannes von Nepomuk-Bruderschaft auf ein schönes Fest mit König Peter Kirkels vor. Außerdem war der Ferienbeginn nicht mehr weit. Noch gut zwei Wochen bis zum 21. Juli, dann war es endlich soweit. Doch bis dahin mussten wir noch alle zur Schule. So auch an diesem Tag. 427 Schüler mussten zur katholischen Volksschule, 147 zur evangelischen Volksschule und 202 zum Progymnasium, der Höheren Schule auf der Friedenstraße.¹ Die katholische Volksschule war in dem Gebäude der jetzigen Europaschule (ehem. Hauptschule) an der Schulstraße untergebracht, die evangelische im Gebäude der jetzigen Gemeinschaftsgrundschule an Sechs Linden.

1.) Schülerzahlen: Auskunft der Gemeinde Schwalmatal

Auch im Hause Dülkener Straße 163 schien es ein ganz normaler Montag zu werden. Das Haus gehörte zum sogenannten Hochbau, einer Reihe von Werkwohnungen der Firma Rösler Draht AG, die unmittelbar gegenüber dem Werksgelände lagen und preiswerten Wohnraum für die Werksangehörigen boten. In den Häusern Dülkener Straße 153, 157 und 159 waren die Wohnungen für die Meister untergebracht. Dieser lang gestreckte Ziegelbau lag etwas von der Straße zurück und die Freifläche davor hatten die vielen dort lebenden Kinder für ihre Spiele in Besitz genommen, und normalerweise herrschte dort ein ziemlicher Trubel.

Im Anschluss an das Werksgelände der Firma Rösler lagen die Gebäude der NAAFI, einer Versorgungseinrichtung der britischen Regierung für die Angehörigen der britischen Streitkräfte und ihre Familien im In- und Ausland. Sie bietet Erholungs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Waren des täglichen Bedarfs. Die Abkürzung NAAFI steht für Navy, Army and Air Force Institutes (NAAFI, deutsch: Einrichtungen der Marine, Armee und Luftwaffe).

2.) Die Aussagen über das Geschehen basieren auf Artikeln der Rheinischen Post, Grenzlandkurier, vom 05. Juli 1960, der Westdeutschen Zeitung, M. Gladbacher Nachrichten, vom 05. Juli 1960 sowie einem undatierten Artikel aus der Kirchenzeitung. Weitere Quellen waren Gespräche mit Augen- und Ohrenzeugen sowie die eigene Erinnerung des Autors. Die Passagen über die Familie Jansen beruhen auf Aussagen von Adolf Jansen, Breslauer Str. 43, diejenigen über die Familie Weecks auf Aussagen von Josef Weecks, Wegberg. Die Fotos vom Unglückstag sind den genannten Zeitungen und der belgischen Unfallakte entnommen.

Zur damaligen Zeit arbeiteten bei Rösler etwa 1.100 Beschäftigte in drei Schichten, Früh-, Spät- und Nachtschicht. Während die Tagschichten mit der vollen Mannschaftsstärke von rund 400 Mann gefahren wurden, wurden in der Nachtschicht nur etwa 300 Leute eingesetzt. Sonntagsarbeit gab es nicht, es sei denn, die Auftragslage erforderte eine Sonder-schicht, erinnert sich Walter Heinen, Schubertstr. 12, der zu jener Zeit bei der Fa. Rösler beschäftigt war.

Die Frühschicht begann um 6 Uhr, und die Anwohner der gesamten Dülkener Straße konnten – wie übrigens auch der Autor selbst aus eigener Erfahrung weiß – jeden Morgen dem Schichtwechsel zuhören, wenn nämlich die Mitarbeiter der Nachtschicht nach Hause gingen und die Arbeiter der Frühschicht kamen. Gesprächsfetzen und Fahrradgeräusche waren die untrüglichen Zeichen des Schichtwechsels.

Im linken Teil des Vier-Familien-Hauses Dülkener Straße 163 wohnten im Parterre die Familie Weecks und im Obergeschoss die Witwe Jansen mit ihrer Familie.²

Mutter Änni (Anna) Weecks hatte ihren Mann Johann, der als Klempner und Installateur in der Werkstatt der Fa. Rösler beschäftigt war, wie üblich morgens kurz vor sechs Uhr zur Frühschicht verabschiedet. Die beiden Jungen, Josef und Gerd, die sich das Eckzimmer nach vorne zur Dülkener Straße hin teilten, waren in der Schule, und Mutter Änni hatte für heute einen Washtag geplant. Vollautomatische Waschmaschinen waren zwar schon 1946 in Amerika erfunden worden und hatten 1951 den Weg nach Deutschland gefunden, aber die Preise für diese Geräte waren für die meisten Bundesbürger in der Nachkriegszeit unerschwinglich. Mitte der 1950er Jahre waren clevere Geschäftsleute zwar auf die Idee gekommen, Waschmaschinen tageweise an Privathaushalte zu vermieten, aber diese Geschäftsidee hatte sich nicht durchsetzen können. Also musste Mutter Weecks wie alle anderen Mütter damals noch die Wäsche mit der Hand waschen. Hierfür gab es in dem Vier-Familien-Haus eine gemeinsame Waschküche, die heute der Familie Weecks zur Verfügung stand. Es lag also ein langer und arbeitsreicher Tag vor Mutter Weecks. Da sie mit ihrem dritten Kind, dem Sohn Hans, im 9. Monat schwanger war, waren ihre Mutter aus Oberkrüchten und ihre in Boisheim wohnende Zwillingsschwester Käthi gekommen, um ihr bei der schweren Arbeit zu helfen.



Bei der Familie Jansen im Obergeschoß war es nicht wesentlich anders. Emma Jansen war Witwe. Ihr verstorbener Ehemann hatte früher ebenfalls bei Rösler gearbeitet und somit hatte auch sie immer noch eine Berechtigung, mit ihrer Familie in dieser verbilligten Werkswohnung zu bleiben. Seit einigen Tagen hatte sie ihre Enkelin Ute zu Besuch, die Tochter ihrer Tochter Elfriede. Ihr Sohn Willi hatte noch ein paar Tage Urlaub und war zu Hause, ihr zweiter Sohn Adolf war wie immer pünktlich um 7 Uhr mit dem Motorroller zur Arbeit nach Hardt zur Firma Behrens gefahren. An diesem Morgen war es ihm nicht gerade leicht gefallen, rechtzeitig aufzustehen, denn der spontane „Sängerwettstreit“ in der Gaststätte Waidmannsheil vom Vorabend hatte so seine Spuren hinterlassen. Aber egal, hart gegen sich selbst, war Adolf pünktlich zur Stelle. In der elterlichen Wohnung im Hause Dülkener

Straße 163 bewohnte Adolf das Eckzimmer nach vorne zur Straße hin, also genau über dem Zimmer der Gebrüder Weecks.

Es schien also ein Tag wie jeder andere zu werden, und doch sollte es ein Tag werden, den keiner der Beteiligten jemals in seinem Leben vergessen würde. Ein zweiter Geburtstag.

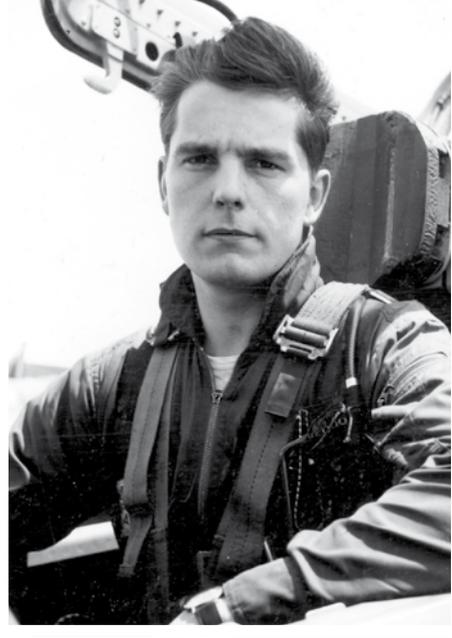
Auf dem etwa 190 Kilometer von Waldniel entfernten belgischen Luftwaffenstützpunkt Florennes begann der 25 Jahre alte Pilot Charles Cumont in den frühen Morgenstunden mit seiner Mannschaft mit den Vorbereitungen für einen Übungsflug. Charles Marie Adolphe Cumont war geboren am 16. Januar 1935 in Ixelles bei Brüssel, Leutnant der Luftwaffe, Kennnummer 78368, Pilot der 2. Schwadron in Florennes. Florennes ist eine Gemeinde in der Provinz Namur, im wallonischen Teil Belgiens. Über-

regional bekannt wurde Florennes Mitte der 1980er Jahre durch die Stationierung US-amerikanischer Cruise Missiles als Folge des NATO-Doppelbeschlusses. Seit März 1989 ist hier das Allied Command Operations Tactical Leadership Program (ACO TLP) stationiert, eine Organisation, die im Rahmen eines „Memorandum of Understanding“ zwischen acht NATO-Staaten eine Steigerung der Effektivität der alliierten taktischen Luftstreitkräfte erreichen will. Auf Grund der recht zentralen Lage bietet der Stützpunkt Florennes die Möglichkeit, Übungsflüge über England, Holland, Belgien, Deutschland, Dänemark und Frankreich durchzuführen. Somit können von hier aus die unterschiedlichsten Landschaften und Ziele angesteuert werden, die Belastung der Bevölkerung durch Fluglärm wird verringert und bei schlechten Wetterverhältnissen können Alternativrouten geflogen werden.

Charles Cumont bereitete also mit seiner Mannschaft seinen Jagdbomber F-84F Thunderstreak FU 180 vor. Das Flugzeug, dessen Verschlusscode UR-H lautete, gehörte zur 2. Schwadron, die in Florennes stationiert war und der auch Charles Cumont angehörte. Es war ein damals gebräuchlicher Flugzeugtyp, der sich durch einen Lufteinlauf in der Nase des Jets auszeichnete und der auch

zur Erstausrüstung der Bundesluftwaffe gehörte, die 1956 ihren Dienst aufgenommen hatte. In Gegenwart des erst am 16. Oktober 1956 ernannten Verteidigungsministers Franz Josef Strauß und des amerikanischen Botschafters Conant waren am 13. November 1956 in Fürstenfeldbruck die ersten 20 Einsatzflugzeuge vom Typ Republic F-84F Thunderstreak an die Luftwaffe übergeben worden. Sie wurden rund zehn Jahre bei der Bundesluftwaffe als Jagdbomber eingesetzt, obwohl bereits am 22. Juli 1960 die ersten Starfighter (Lockheed F-104 G) an die Luftwaffe ausgeliefert wurden, ein Flugzeugtyp, mit dem es viele Probleme gab. Bis zu ihrer Ausmusterung am 22. Mai 1991 setzte die Luftwaffe insgesamt 916 Starfighter ein. Davon gingen etwa ein Drittel, nämlich 292 Maschinen, durch Unfälle verloren, wobei es allein in den Anfangsjahren 1961 bis 1964 insgesamt 64 Maschinen waren. Bis 1991 verunglückten 116 deutsche Piloten tödlich.

Charles Cumonts Übungsflug sollte heute Morgen zusammen mit einem anderen Flugzeug über Roermond und Venlo Richtung Deutschland gehen. Seine F-84F Thunderstreak FU 180 hatte eine Länge von 13,23 m, war 4,47 m hoch und die Spannweite betrug 10,23 m. Mit einer Höchstge-



windigkeit von 1.100 km/h und einer Reisegeschwindigkeit von 860 km/h hatte die Maschine eine Reichweite von 3.000 km. Die Bewaffnung bestand aus sechs 12,7 mm Maschinengewehren und maximal 2.700 kg Bomben, Raketen oder Zusatztanks an externen Trägern, die bei Trainingsflügen jedoch durch nicht scharfe Übungsmunition ersetzt wurde.³ Als Besatzung war nur der Pilot an Bord. Rechnet man die Zeit von Start, Aufstieg und mittlerer Reisegeschwindigkeit zusammen, so dürfte Charles Cumont bei direktem Anflug in gut 15 Minuten über Waldniel gewesen sein und er hätte trotz seiner hohen Geschwindigkeit die herrliche Landschaft bei relativ guter Sicht genießen können.

3.) <http://www.geschichte.luftwaffe.de>

Ohne dass irgendjemand etwas davon ahnen konnte, sollten sich etwa ab 10 Uhr die Ereignisse dramatisch zuspitzen.

Änni Weecks versuchte in der Waschküche so gut mitzuarbeiten wie es ihr Zustand zuließ, doch irgendwann musste sie aufgeben und die schwere Arbeit ihrer Mutter und ihrer Schwester überlassen. Sie verließ die Waschküche, um sich etwas auszuruhen. Aber anstatt ins Schlafzimmer ging sie in das Eckzimmer ihrer beiden Jungen und legte sich dort auf eines der Kinderbetten. Sie genoss es, entspannt dort zu liegen und schlief bald ein.

Etwa um dieselbe Zeit stellte Adolf Jansen auf seiner Arbeitsstelle in Hardt fest, dass er heute „zu Nichts zu gebrauchen“ war. Ein noch so schöner Sieg im „Sängerwettstreit“ konnte genau so schlimme Folgen nach sich ziehen. Mit einem Wort: Adolf fühlte sich hundeehend. Und wer diesen Zustand selbst einmal durchlitten hat, der kann gut nachvollziehen, dass Adolf zu seinem Meister ging und – ehrlich wie er war – wortwörtlich sagte: „Chef, lassen Sie mich nach Hause gehen, ich mache heute nur Mist.“ Ob sich Adolfs Chef an seine eigenen Jugendjahre erinnert hat oder ob er Adolfs Ehrlichkeit belohnen wollte: er ließ ihn gehen. Und so fuhr Adolf mit seinem Motorroller mehr oder weni-

ger frohgemut nach Hause. Als er zu Hause ankam, sah er seine Mutter mit der Enkelin Ute hinten im Garten spielen. Daher fuhr er heimlich, ohne dass seine Mutter es merkte, auf den Hof und stellte seinen Roller in den Schuppen. Im Haus schlich Adolf die Treppe hinauf, schlüpfte in sein Eckzimmer und wollte sich dort schnell auf das Bett legen. Aber da lag schon ein aufgeschlagener Wild-West-Roman, die Lieblingslektüre vieler Jugendlicher zu jener Zeit. Es war ein spannender Reißer, den er sich bei Delihsen auf der Langestraße ausgeliehen hatte und der ihn schon seit ein paar Tagen in Atem hielt. Und auf einmal war ihm gar nicht mehr schlecht, zumindest nicht so schlecht, dass er nicht mehr lesen konnte. Also nahm er das Buch zur Hand und wollte sich aufs Neue gemeinsam mit dem Sheriff auf die Jagd nach den Banditen machen. Aber zum wiederholten Male musste er feststellen, dass das Licht in seinem Zimmer nicht ausreichte, um vernünftig lesen zu können. Wie oft hatte seine Mutter ihn ermahnt: „Junge, denk’ an deine Augen!“ Daher nahm Adolf jetzt das Buch und verließ das zur Dülkener Straße hin gelegene Eckzimmer und legte sich in dem dahinter liegenden Zimmer, das mit einem großen Fenster Richtung Garten/Vogelsrath zeigte, auf das Bett und begann zu lesen. Im Geiste hatte er sich schon auf eine länger dauernde Jagd nach skrupellosen Banditen ein-

gestellt, doch noch in derselben Stunde sollte er erfahren, dass die Wirklichkeit spannender sein kann als das interessanteste Buch.

Gegen 11 Uhr wurde Änni Weecks so langsam wieder wach. Nachdem sie noch einige Minuten vor sich hin gedöst hatte, entschied sie etwa um 10 Minuten nach 11 Uhr, dass sie sich genug ausgeruht habe und stand auf, um zu ihrer Mutter und Schwester in die Waschküche zu gehen. Im Hinterzimmer des Obergeschosses kämpfte Adolf Jansen noch immer mit den Banditen des Wilden-Westens während sein Bruder Willi in einem anderen, ebenfalls zum Garten gelegenen Zimmer im Fenster lag und seiner Mutter zuschaute, die dort noch immer mit ihrer Enkelin Ute zugange war.

Die Menschen in Waldniel waren Fluglärm gewohnt. Der nahe gelegene britische Militärflughafen in Elmpt hatte uns Erfahrungen mit den Geräuschen von Flugzeugen sammeln lassen, denn außer an Sonn- und Feiertagen herrschte bei gutem Wetter ein reger Flugverkehr im Luftraum über Waldniel. Und so konnte normaler Fluglärm oder auch das infernalische Getöse beim Landeanflug uns zwar nerven, aber nicht in Angst und Schrecken versetzen. Auch am Morgen des 04. Juli 1960 dröhnte Fluglärm über Waldniel. Aber diesmal war etwas anders, lauter, näher, bedrohlicher.

Änni Weecks war noch nicht ganz bis zur Waschküche gekommen, da drang der Lärm schon durch Fenster und Mauern. Am Fenster hörte Willi Jansen plötzlich „ein Knattern in der Luft“, das immer lauter wurde und rasend schnell näher kam. Er verließ seinen Fensterplatz und lief in den Garten, um zu sehen, was denn los sei. Auf seinem Bett im Hinterzimmer wurde Adolf Jansen abrupt aus seinen Tagträumen gerissen und musste den Sheriff in seinem Wild-West-Roman die Banditen ohne seine Hilfe jagen lassen. Und plötzlich war er hellwach. Ein nie gehörter, ohrenbetäubender Düsenjägerlärm erfüllte die Luft, wurde immer bedrohlicher und kam in Windeseile näher und tiefer. In der Schule konnten wir unser eigenes Wort nicht mehr verstehen. Die ganze Klasse schaute wie hypnotisiert zum Fenster hinaus, keiner sagte ein Wort und sogar Dr. Schlüter vergaß für einen Moment die Lateinvokabeln. Und dann sahen wir, wie ein Flugzeug im Tiefflug vom Krankenhaus auf uns zukam und knapp über unser Progymnasium hinweg flog. Es dauerte nur Sekundenbruchteile, und dann folgten der Aufprall und der Donner Schlag einer Explosion. Unheimlich. Und danach Totenstille. Für die Dauer eines Wimpernschlages vielleicht nur, aber angsterfüllt. Waldniel hielt den Atem an betete, dass nichts Schlimmes passiert sei.

Und dann kam die Hektik. In einem der oberen Klassenräume, deren Fenster Richtung Rösler zeigten, hatte der Schulleiter, Oberstudienrat Rieger, zusammen mit seinen Schülern den Aufprall der Maschine beobachten können. Sofort schickte er meinen Bruder Norbert nach unten, um den Feualarm an der Vorderseite der Schule auszulösen, und Sekunden später heulten in ganz Waldniel die Sirenen.

Bei Rösler liefen die Mitarbeiter zum Werkstor, um nachzusehen, was passiert war. Und dann das allgemeine Entsetzen: Die linke Eckseite des Hauses Dülkener Straße 163, ein Teil der firmeneigenen Wohnungen ihres Kollegen Johann Weecks und der Witwe Jansen war total zerstört. Das Zimmer, in dem sich eben noch Änni Weecks ausgeruht hatte und auch das Zimmer im Obergeschoß, in das sich eigentlich Adolf Jansen hatte legen wollen, waren nicht mehr da. Von den vielen Kleinkindern, die normalerweise vor den Meisterwohnungen spielten, fehlte jede Spur. Rauch stieg auf, überall lagen brennende Trümmer herum, zum Teil waren sie auf die Werkshallen der Firma Rösler geflogen und setzten dort das Dach in Brand. Ein vor dem Haus Dülkener Straße 163 abgestellter Volkswagen war schwer beschädigt. Auf dem Hof des Werksgeländes ging das Fahrzeug eines Mitarbeiters in Flammen auf.

Auch aus den übrigen Trümmern und Resten schlugen Flammen, Ladungen von Munition gingen los und aus dem Keller des zertrümmerten Hauses ragte das führerlose Heck des Jagdbombers von Charles Cumont.

Adolf Jansen traute seinen Augen nicht: Die Wand zu seinem eigenen Zimmer war nicht mehr da, durch Rauch und Staub und fliegende Trümmer konnte er direkt auf Mauern der Röslerschen Werksgebäude sehen und unmittelbar hinter seinem Bett gähnte ein Abgrund. Geschockt sprang er aus dem Bett und dachte in diesem Moment nur daran, seinen geliebten Wild-West-Roman zu retten, denn schließlich wollte er noch mithelfen, die Banditen dingfest zu machen. Er lief zum Fenster und warf ihn hinaus, in die Sicherheit des Gartens, und dabei sah ihn seine Mutter, die gar nichts davon wusste, dass er überhaupt zu Hause war. Ohnehin starr vor Schreck, glaubte sie ein Gespenst zu sehen, als Adolf nach dem Riesenknall plötzlich im Fensterrahmen auftauchte. Entsetzt schrie sie laut auf, und hätte sie nicht ihr Enkelkind beschützen müssen, wäre sie sicher in Ohnmacht gefallen. Adolf aber hatte nach den ersten Schrecksekunden seine Tatkraft zurück erlangt. Er wusste zwar nicht, was geschehen war, aber er sah Zerstörung und Trümmer und Flammen, die das Schlafzimmer seiner Mutter bedroh-

ten. Beherzt griff er sich den nächsten besten Bottich und begann, die Flammen zu löschen.

Mit seinen Arbeitskollegen stand Johann Weecks einen Moment erschüttert vor den Verwüstungen und den Trümmern seiner Wohnung, voller schlimmster Befürchtungen, was wohl aus seiner Frau und seinem werden Kind geworden ist, unfähig, auch nur einen Schritt zu tun. Und nach dem ersten Schock setzte auch bei den Rösler-Mitarbeitern allgemeine Betriebsamkeit ein. Zusammen mit Johann Weecks rannten sie durch Chaos, Rauch und Trümmer zu seinem Haus, sprangen ungeachtet der explodierenden Munition über brennende Wrackteile, suchend, rufend und trotz allem noch auf ein gutes Ende hoffend. Und dann sah Johann Weecks seine Frau Änni dort auf der Treppe stehen, leichenblass, vor Angst und Schreck am ganzen Körper zitternd, wie angewurzelt und zu keiner Bewegung fähig, aber – Gott sei Dank – unverletzt. In panischer Eile holten sie Änni Weecks aus den Trümmern heraus, denn man konnte ja nicht wissen, wie lange der Rest des Hauses noch stehen bleiben würde und zudem wusste keiner, dass es sich bei den explodierenden Patronen nur um Übungsmunition handelte.

Zur damaligen Zeit waren sehr viele Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr bei der Firma Rösler beschäftigt,

und zum Glück auch der Waldnieler Oberbrandmeister Josef Müller, der an diesem Morgen Frühschicht hatte. Schnell organisierte er mit seinen Mannen eine professionelle Hilfe. Als Erstes holten sie Adolf Jansen aus der zerstörten Wohnung, der noch immer versuchte, die Flammen im Haus zu löschen. Dann setzten sie seine Löscharbeit fort und konnten schließlich auch das Dach der Firma Rösler vor größeren Schäden bewahren. Josef Kahlen, der Brandmeister der freiwilligen Feuerwehr Amern, arbeitete als Magazinleiter bei der KuAG auf dem Vogelsrather Weg und hatte dort den Lärm des heranstürzenden Düsenjägers und die Detonation des Aufpralls miterlebt. Als er dann die Rauchsäule sah, die von der Unglücksstelle aufstieg, alarmierte er sofort auch die Amerner Wehr, die gerade erst einen neuen Tankwagen bekommen hatte. Von einem Funkstreifenwagen der Polizei war mittlerweile Großalarm gegeben worden, Kreisbrandmeister Gerhard Missing alarmierte vorsorglich alle Wehren im Kreisgebiet, und so kamen die Helfer aus allen Richtungen angerast, einschließlich der Fire Brigade des NATO-Hauptquartiers in Rheindahlen. Zum Glück stellte sich bald heraus, dass niemand verletzt oder gar getötet worden war, weder in dem zerstörten Haus noch auf der Freifläche vor den Meisterwohnungen oder auf der Straße. Aus unerklärlichen Gründen

hatte trotz des schönen Wetters kein einziges Kind draußen gespielt und zum Zeitpunkt des Aufpralls hatte kein Auto den Unglücksort passiert. Allen fiel eine Zentnerlast vom Herzen.

Dennoch war das anschließende Szenario gewaltig: Feuerwehrsirenen heulten, Polizeiwagen rasten von überall heran und nach dem Bericht in der Kirchenzeitung eilte auch der damalige Pfarrer Werner zur Unglücksstelle, um nachzusehen, ob Hilfe und Beistand von ihm benötigt wurden. Mit großem Aufgebot rückte dann die englische Militärpolizei aus dem Hauptquartier Rheindahlen an, die sofort das Kommando übernahm und als Erstes den gesamten Bereich der Dülkener Straße rund um die Unglücksstelle hermetisch abriegelt. Es wimmelte nur so von englischer Militärpolizei, so dass auch die Bewohner der Nachbarhäuser Schwierigkeiten hatten, durch diese Absperrung in ihre Häuser zu gelangen.

Die Sorge der Militärpolizei ging wohl zunächst dahin, dass es sich bei dem Absturz um einen Sabotageakt handeln könnte und dass sich unbefugte Dritte für eine fremde Macht wichtige Wrackteile aneignen könnten. Denn schließlich befanden wir uns mitten im kalten Krieg. Erst knapp vier Monate zuvor, war am 15. März 1960 die erste Ost-West-Abrüstungskonfe-

renz der „10 Mächte“ eröffnet worden, die letztendlich nach schweren Belastungen am 17. Mai gescheitert war. Am 01. Mai 1960 war nämlich der amerikanische Pilot Gary Powers mit seiner U-2-Maschine bei einem Aufklärungsflug über der Sowjetunion durch Luftabwehrraketen abgeschossen und gefangen genommen worden. Und vor diesem Hintergrund handelte die englische Militärpolizei mit unerbittlicher Strenge. Sabotage und anschließende Spionage in Waldniel?

Natürlich widmete sich die örtliche Presse ausführlich diesem Ereignis. Mit großem Aufmacher verkündeten die Zeitungen die Nachricht von dem Flugzeugabsturz, erwähnten kurz, dass niemand verletzt wurde und ergingen sich in Mutmaßungen über Ursache und Verlauf des Unfalls. In dem Artikel des Grenzlandkurier vom 05. Juli 1960 hieß es: „Noch in der Luft, etwa in 200 Meter über dem Boden erfolgte dann die erste Explosion, die zum Glück die ganzen Treibstoffvorräte und auch einen Teil der Munition vernichtete.“ Doch das kann nicht so gewesen sein, denn dann hätte diese Explosion etwa im Bereich des Krankenhauses statt gefunden und sicherlich wären das Krankenhaus und auch die Höhere Schule, über die der Sturzflug dann weiter ging, von Trümmern oder brennendem Treibstoff getroffen worden, was aber definitiv nicht der

Fall war. Gleichwohl war die Wucht des Aufpralls gewaltig. Die Trümmerstücke waren weit über die angrenzenden Grundstücke verteilt und zentnerschwere Teile waren auf das Dach der Firma Rösler geschleudert worden.

In den M. Gladbacher Nachrichten vom 05. Juli 1960 wird Willi Jansen zitiert: „Plötzlich hörte ich ein Knattern in der Luft. Ein Düsenjäger, der von Süden her geflogen kam, setzte steil zum Flug abwärts an, und ehe ich meine Vorstellung von einem Luftmanöver zu Ende denken konnte, schlug die Maschine hinter dem Zimmer, in dem mein Bruder zu Bett lag, in das Haus ein. Eine Explosion erfolgte, Qualm stieg auf, es flogen Benzin, Mörtel, Mauerwerk, Erdreich und Flugzeugteile.“ Weiter heißt es dann: „Bei der Röslerschen Werkshalle begann es an mehreren Stellen zu brennen. Ein Munitionsgürtel knallte ab, und über 500 m weit sah ich die Trümmer fliegen. Ein benzingetränkter Teil kam auf dem Werkshof unter einem Kraftwagen zu liegen. Der Fahrer war gerade ausgestiegen. Schnell stand das Fahrzeug in hellen Flammen und war nicht mehr zu retten.“ Und tatsächlich, das Goggomobil⁴ mit dem amtlichen Kennzeichen KK – JD 41 wurde ein Raub der Flammen. Bei der Suche nach dem Halter des Fahrzeugs konnte das Straßenverkehrs-

amt nicht helfen, da die Datensätze des Amtes nicht soweit zurück reichen. Aber Hanni Weertz, Dülkener Str. 77, und Walter Greferath, Dülkener Str. 83, beide damals beschäftigt bei der Fa. Rösler, erinnerten sich, dass das verbrannte Auto ihrem Kollegen Theodor Derix aus Born gehörte, genannt Derix Thei, der in der Röslerschen Buchhaltung arbeitete. Der Verlust des Autos war umso bitterer für ihn, denn wie die Kirchenzeitung berichtete, wollte er am nächsten Tag damit in Urlaub fahren.

Will man die Frage nach den Ursachen des Flugzeugabsturzes aber gewissenhaft klären, dann sind amtliche Unterlagen von großem Wert. Aber leider gibt es aus jener Zeit keine Einsatzberichte der Feuerwehr oder der Polizei mehr, die uns weitere Auskünfte hätten geben können. Lediglich eine englische Internetseite, die an Flugzeugunglücke erinnert, bei denen sich die Piloten mit ihrem Schleudersitz aus der abstürzenden Maschine herauskatapultiert haben, erwähnt mit einem kurzen Satz auch den Absturz vom 04. Juli 1960.⁵ Darin heißt es: „F-84 F Thunderstreak FU 180 04/07 1960 Cat.5 crashed at Waldniel (DE), at 11:15, after heavy vibrations in the engine. Lt Charles Cumont ejected safely. The a/c crashed onto a house“. Auch hier wird



nur der Hinweis gegeben, dass die Maschine nach heftigen Erschütterungen im Motor in ein Haus gestürzt ist und dass der Pilot sich per Schleudersitz retten konnte.

Letztlich konnte also nur der amtliche Untersuchungsbericht des belgischen Verteidigungsministeriums weiterhelfen, denn noch am Tag des Unglücks war eine offizielle Untersuchung des Absturzes eingeleitet worden und es gab eine offizielle Anhörung des Piloten durch einen militärischen Untersuchungsausschuss. Bevor wir aber zu den Einzelheiten kommen, gilt es zunächst, dem amtierenden belgischen Verteidigungsminister Pieter de Crem herzlich zu danken, denn auf meine Anfrage hat er sich persönlich dafür eingesetzt, dass mir die Untersuchungsakte überlassen wurde, denn schließlich unterlag der Untersuchungsbericht – wie alle derartigen Untersuchungen – der militärischen

Geheimhaltung. Am 25. Februar 2009 wurde daher die Geheimhaltungsstufe aufgehoben und die Akte wurde mir zugesandt. Was sollte es darin denn auch jetzt, nach fast 50 Jahren noch an militärischen Geheimnissen geben? Hören wir also jetzt die Aussage des Piloten Charles Cumont vom 04. Juli 1960 vor dem Untersuchungsausschuss:

Ich hatte von ... den Auftrag zu einer Mission bekommen, die dazu dienen sollte, einen Flugbericht für die Ausbildung des deutschen Personals zu erstellen.⁶ Mit meinem Flugzeug sollte ich genau so starten wie Nr. 1⁷ ... Nach einer Linkskehre sollte ich mich nach Roermond wenden und von da in 2000 Fuß Höhe⁸ Richtung Goch. Die Maschine war mit den inneren und äußeren Halterungen ausgestattet, hatte aber keine zusätzlichen Tanks. Der innere Tank war voll, d.h. 3500 Pfund. Der Start verlief normal: maximale innere Temperatur bei 700° Celsius, Öldruck und Kraftstoffverbrauch normal. Beim Ausrichten des Flugzeugs auf der Piste habe ich den Motor voll aufgedreht, er gab 100 % Leistung, Temperatur um die 600°, Kraftstoffverbrauch normal. Der Motor gab seine volle Leistung zu 100% und ich drosselte ihn auf 98% für den

4.) Es handelte sich um eine kleine viersitzige Limousine, die damals viel vom Autohaus Bongartz verkauft wurde.
5.) <http://www.ejection-history.org.uk>

6.) Der Nordatlantikvertrag wurde am 4. April 1949 durch die Gründungsmitglieder unterzeichnet und trat am 24. August desselben Jahres in Kraft trat. Erst durch die Unterzeichnung der Pariser Verträge am 23. Oktober 1954 wurde die Bundesrepublik Deutschland zum Beitritt eingeladen und am 6. Mai 1955 Mitglied der NATO.
7.) Nr. 1 bedeutet hier das erste Flugzeug der Zweierformation.
8.) Etwa 610 m.

Start. Start normal, keine Erschütterungen im Motor, alles schien normal. Nach einer ausgedehnten ansteigenden Linkskurve ließ ich die Geschwindigkeit auf 390 Kilometer ansteigen und reduzierte die Motorleistung auf 90%. Bis Roermond verlief mein Flug normal, dort nahm ich einen Kurs ungefähr Nord, um Goch anzufliegen, angezeigte Geschwindigkeit: 390 Kilometer.

In Höhe Venlo hatten wir einen recht guten Kontakt mit „Red apple“ in Goch auf Kanal 8⁹⁾ und da Goch die Nachricht meiner Nr. 1 verstanden hatte, befahl man mir, eine Rechtskurve zu machen und mich in geschlossener Formation wieder anzuschließen. Ich muss hinzufügen, dass ich in Höhe von Venlo auf Befehl meiner Nr. 1 den Motor auf 85% Leistung heruntergefahren hatte. Meine Nr. 1 flog eine Rechtskurve und stieg an, gleichzeitig meldete er, dass er seinen Motor auf 98% hochfahren werde, ich zog meinen Schalthebel ganz durch und als ich meine Nr. 1 am inneren Scheitelpunkt der Kurve eingeholt hatte, nur wenige Meter von ihm entfernt, betätigte ich die Sturzflugbremse¹⁰⁾ und fuhr wahrscheinlich die Motorleistung herunter. In diesem Moment verspürte ich Vibrationen, die ich

aber darauf zurückführte, dass meine Bremsen ausgefahren waren; ich fuhr die Sturzflugbremsen wieder ein und musste aber feststellen, dass die Vibration andauerte und noch immer sehr stark war. Ich drosselte meinen Motor herunter bis auf Leerlauf und meldete gleichzeitig meinem Leader¹¹⁾, dass ich starke Vibrationen in meinem Motor hätte. Mein Leader sagte mir „stelle ihn auf Leerlauf“ und ich sagte ihm, dass das schon geschehen sei und dass die Vibrationen trotzdem andauerten. Die Vibrationen waren so stark, dass ich den Bordfunk nur sehr schwer verstehen konnte.

Kurz zuvor, zum selben Zeitpunkt, als ich die Vibrationen zu spüren begann, bemerkte ich auch einen Geruch, den ich als unnormal bezeichnen würde, weil ich ihn wegen meiner Sauerstoffmaske nicht näher bezeichnen könnte.

Als ich dann an eine Panne dachte, habe ich das aus irgendeiner subjektiven gedanklichen Assoziation als eine Explosion im Kompressor angesehen. Mein Regler für den Sauerstoffregulator stand auf normal. Und als die Vibrationen begannen, befand ich mich in einer leicht aufsteigenden Haltung mit höchstens 60° Neigung...



nen Motor, sah das rote Warnlicht (Notfalllicht) und stellte fest, dass mein Drehzahlmesser zwischen 40 und 50% Leistung stand. Meine Temperatur war ständig über 600° und schwankte manchmal bis 800°.

Ich glaube, dass ich in diesem Augenblick über Bordfunk gesagt habe, dass ich abspringen würde und mein Leader hat gesagt „Ok, spring ab“. Trotz allem versuchte ich, ob ich

In dem Augenblick, als die Vibrationen einsetzten, habe ich keinen Schock empfunden. Ich habe die Maschine auf Leerlauf zurückgefahren und mein Leader sagte „geh weiter auf Notfall“, und nachdem ich den Schalter 1 bis 2 Sekunden lang gesucht hatte, weil er sich je nach Flugzeugtyp an einer anderen Stelle befindet, habe ich auf Notfall geschaltet.

Ich schaltete also auf Notfall, aber das brachte keine Verbesserung der Vibrationen. In diesem Moment sah ich auf die Instrumente für mei-

nicht mindestens 60% Motorleistung erreichen konnte, um zu einem Flugplatz zu gelangen, aber die Bewegungen mit dem Schalthebel führten nur zu einem Anstieg der Temperatur ohne die Drehzahl zu erhöhen.

In diesem Augenblick, oder bevor wir auf den Guard Channel¹²⁾ gewechselt sind, habe ich meinen Leader rufen hören „Mayday, Mayday“.¹³⁾ Mein Bordfunk funktionierte einwandfrei aber ich konnte ihn wegen der Vibrationen nicht sehr gut verstehen.

9.) Das war die dortige Bodenfunkstation.
10.) Das sind zusätzliche Bremsklappen auf oder unter den Flügeln, die die Fallgeschwindigkeit bei einem Sturzflug verringern.
11.) Das war der Pilot der Maschine Nr. 1

12.) Ständig überwachte Funkfrequenz, die in erster Linie für Notrufe genutzt wird.
13.) Mayday ist das internationale Notrufsignal im Sprechfunk. Dabei ist es egal, ob man zu Lande, zu Wasser, oder zu Luft in eine Notfallsituation gerät. Das Notrufsignal wird international von verschiedenen Funkdiensten verwendet und hat im Funkverkehr oberste Priorität

Mein Leader fragte mich nach meiner Position und ich meldete ihm, dass ich dabei war, in einer angezeigten Höhe von 5000¹⁴ Fuß mit 200 Stundenkilometern durch die Wolken zu stoßen.

In diesem Augenblick entschied ich mich abzuspringen, aber ich sagte noch einmal über Funk: „In Gottes Namen, es gibt keine andere Chance, 2 Unfälle in 2 Flügen.“

In einem Befehlsston rief mein Leader „Halt die Klappe und spring' ab!“.

Ich stützte meine Beine wie vorgesehen in die Bügel, drückte den Kopf gegen die Kopfstütze, klappte mein Visier herunter, legte die Arme auf die Armstützen und zog gleichzeitig an beiden Griffen. Sofort war ich ohne Dach und nach 1 oder 2 Sekunden betätigte ich die beiden Abzüge für den Schleudersitz.

Mein Gashebel war in der Position „Leerlauf“ stehen geblieben. Ich hatte das Gefühl als drehte ich mich in einer schlingernden Achse um mich selbst und danach – ich glaube nach drei Drehungen – spürte ich meinen Sitz, der auf meine Arme drückte. Es wurde mir klar, dass ich den Sitz mit Brachialgewalt festhielt, ich ließ ihn los, und kurz nachdem ich meinen

Fallschirm spürte, der sich problemlos geöffnet hatte, sah ich meinen Sitz wieder, der ohne mich herabfiel.

Nachdem sich mein Fallschirm geöffnet hatte merkte ich, dass ich 1 oder 2 Drehungen um meine vertikale Achse machte, was ich auf die Straffung der Leinen des Fallschirms zurückführte. Die Landung auf dem Boden war nicht zu heftig. 15 Tage zuvor hatte ich einen Artikel gelesen über die Technik des Fallschirmspringens, ... und dank der Hinweise in diesem Artikel versuchte ich, meinen Fallschirm mehr oder weniger zu lenken, um Hindernissen auszuweichen und so sanft wie möglich zu landen.

Während des Fallschirmfluges sah ich das Flugzeug ungefähr 1 km zu meiner Linken, das eine Kurve flog und herabstürzte und ich sah es mitten auf der Straße zwischen einer Fabrik und einem Häuserblock aufschlagen.

Solange es flog, schien das Flugzeug nicht zu brennen, aber als es auf den Boden aufprallte gab es einen großen Feuerball, rot und schwarz. In der Viertelstunde nach dem Unfall wurde ich in ein Krankenhaus¹⁵ transportiert, wo ich von einem englischen Militärarzt untersucht wurde, der mir sagte, dass alles ok sei.

Ich habe bei dem Flug meinen Helm nicht verloren, denn als der Fallschirm sich öffnete, hatte ich noch meine Sauerstoffmaske um.

Ich glaube, dass meine Stiefel mich während des Schleudersitzabschusses geschützt haben und meinen Fuß und Knöchel bei dem Aufprall auf die Erde gestützt haben...

Soweit die Aussage des betroffenen Piloten.

Luftwaffenleutnant Charles Cumont war also auf seinem Übungsflug unterwegs, als er kurz hinter Venlo über deutschem Gebiet starke Vibrationen im Motor seines Flugzeugs verspürte. Bevor er sich entschloss, aus der Maschine auszusteigen und dieselbe abstürzen zu lassen, versuchte er noch, die Maschine so lange in der Luft zu halten, bis er vielleicht doch noch den rettenden Flughafen Elmpt erreichen konnte. Er wollte nicht schon wieder ein Flugzeug verlieren, denn aus seinem Satz „In Gottes Namen, es gibt keine andere Chance, 2 Unfälle in 2 Flügen“ ergibt sich eindeutig, dass auch sein vorheriger Flug mit einer Bruchlandung geendet hatte, und vielleicht war das auch der Grund, weshalb er zusammen mit einer zweiten Maschine unterwegs war. Als sich aber dieses Vorhaben, einen rettenden Flughafen zu erreichen, als aussichtslos erwies, bereitete er sei-

nen Absprung vor. Ein Versuch, die Maschine kontrolliert zum Absturz zu bringen, damit sie auf freiem Feld herunter kommen sollte, war nicht möglich. Zu hoch war noch die Geschwindigkeit und zu dicht lagen hier die Ortschaften bei einander. Mit einem Knall wie bei einer Explosion sprengte er das Dach von seiner Kabine, und es wird dieser Knall gewesen sein, den der Grenzlandkurier in seinem Bericht vom 05. Juli 1960 als Explosion erwähnte. Die herausgeschleuderte Haube der Pilotenkanzel wurde später an der Landstraße zwischen Waldniel und Dülken gefunden. Dann, in einer Höhe von noch 1.300 m, als sich die Maschine nordöstlich von Berg befand, katapultierte er sich mit dem Schleudersitz hinaus und landete schließlich per Fallschirm auf einem Feld in Eicken, nicht weit von der Gaststätte Paulus. Das nunmehr führerlose Flugzeug drehte quasi eine Kurve über den Randbereich des Waldnieler Ortskerns, überquerte Krankenhaus und Höhere Schule, schaffte es gerade noch quer über die Werkshallen der Firma Rösler und grub sich letztlich fast senkrecht in die untere linke Ecke des Hauses Dülkener Straße 163 bis tief in den Keller, so dass von der Maschine kaum noch etwas zu sehen war.

Dank der zahlreichen Helfer war man schnell Herr der Lage. Die einzelnen Brandstellen konnten problemlos

14.) Etwa 1.524 m.

15.) Gemeint ist wahrscheinlich die Krankenstation der NAAFI.



vom Fenster seines Klassenzimmers aus die Rauchsäule der Unglücksstelle sehen, ohne zu ahnen, dass es sich unter anderem um sein Zimmer handelte, das da in Rauch aufging. Umso erschrockener war er, als er und sein Bruder Gerd in der nächsten Pause von der Schulleitung über den Unfall informiert und nach Hause geschickt wurden.

Etwa eine Stunde nach dem Absturz traf Charles Cumont an der Unglücksstelle ein. Er hatte den Absprung mittels Schleudersitz und Fallschirm unverletzt überstanden, war von einem englischen Militärarzt untersucht worden, und stand nun erschüttert vor dem Ergebnis seines Übungsfluges. In gebrochenem Deutsch erklärte er, wer er sei, woher er komme, was das Ziel seines Fluges gewesen sei und dass er noch versucht habe, einen Flugplatz zu erreichen. Er war sehr erleichtert, als er hörte, dass niemand persönlich zu Schaden gekommen war. Aber innerlich wird er sicher auch immer wieder den einen Satz wiederholen haben „2 Unfälle in 2 Flügen“.

gelöscht werden, so dass Kreisbrandmeister Missing bereits um 12,20 Uhr die ersten auswärtigen Wehren abrücken lassen konnte. Mühsam und wesentlich zeitaufwendiger war allerdings die Bergung der Trümmer und des Flugzeugwracks. Dabei mussten diese immer wieder unter Wasser gesetzt werden, da überall Übungsmunition verstreut lag und man verhindern musste, dass diese explodierte und die Patronenhülsen wie unberechenbare Geschosse durch die Luft schwirrten. Am Nachmittag wurden die Aufräumarbeiten zunächst eingestellt, weil die britische Luftwaffe das im Keller des Hauses steckende Flugzeugwrack ohne fremde Hilfe bergen wollte.

Nach dem Aufprall waren auch in der katholischen Volksschule die Kinder an die Fenster gestürzt, um zu sehen, was geschehen war. Und Josef Weecks, der ältere der beiden Brüder, konnte mit seinen Schulkameraden

In der Zwischenzeit waren die Helfer und Nachbarinnen um Johann Weecks zu dem Ergebnis gekommen, dass es auf jeden Fall besser sei, wenn seine Frau sich vorsorglich untersuchen lasse, denn man könne ja nicht wissen, wie sich dieser Schock auf ihre Schwangerschaft auswirke und da zum Glück niemand verletzt worden war, wollte man auch eine eventuell drohende Fehlgeburt verhindern. Adolf Jansen, der mittlerweile wieder alle seine Sinne beisammen hatte, fuhr mit seinem Roller zur Praxis von Dr. Ostendarp, Dülkener Straße 70, um Bescheid zu geben, dass der Doktor bitte schnellst möglich zu Frau Weecks kommen sollte. Auf der Rückfahrt musste auch er dann mit der Hysterie des kalten Krieges Bekanntschaft machen, als er sich den rigiden Methoden der englischen Militärpolizei ausgesetzt sah, die ihn nicht mehr durchlassen wollten.

Änni Weecks musste dann doch vorsichtshalber ins Krankenhaus eingewiesen werden, wo sie bis zur glücklichen Geburt ihres dritten Sohnes blieb. Am 04. August 1960, also genau einen Monat nach dem Schreckensereignis, erblickte Hans Weecks das Licht der Welt. Vater Johann Weecks kam mit den beiden Jungen zunächst bei seinen El-

tern und den Eltern seiner Frau unter. Zum Glück wohnten beide Großeltern in Oberkrüchten, so dass die Familie nicht auseinander gerissen wurde. Die Familie Jansen hatte das Glück, sofort in eine freie Wohnung in der Rösler-Siedlung ziehen zu können. Bei der Firma Rösler kam es trotz der Brandschäden an den Dächern nicht zu einem wesentlichen Betriebsausfall. Lediglich eine vorübergehende Stromunterbrechung hatte zu einem kurzen Arbeitsausfall geführt.

Mit diesem Unglück haben Waldniel und Adolf Jansen es auf die Titelseite der Bild-Zeitung gebracht. WDR-Reporter Walter Erasmi berichtete in der Fernsehsendung „Hier und Heute“ über das Unglück, das die Bewohner des Hauses Dülkener Straße 163 getroffen hatte und auch die örtlichen Zeitungen brachten ausführliche Berichte über dieses Ereignis. Eine ungewollte Publicity, auf die wohl alle Beteiligten gerne verzichtet hätten.



Die NATO hat den materiellen Schaden relativ zügig ersetzt, aber den seelischen Schaden, den Schreck und die schlaflosen Nächte danach, die konnte keiner ersetzen. Noch lange Zeit danach hatten einige schwer damit zu kämpfen.



16.) Auskunft des M. Vincent Péciaux per Email, Mitbetreiber der Internetseite <http://www.ejection-history.org.uk>
 17.) Angabe über Krankenhaus: Walter Arretz, in: Heimatbote Schwalmatal, 1998, S. 36

Charles Cumont, der Pilot des Unglücksflugzeugs, hatte zwar dank seines Schleudersitzes diesen Absturz unbeschadet überlebt und auch der militärische Untersuchungsausschuss hatte ihm bescheinigt, dass die Entscheidung zum Ausstieg genau richtig gewesen war, doch tragischerweise starb er am 28. November 1962 bei einem Autounfall.¹⁶

Betrachtet man das Umfeld des Unglücksortes, dann kann es nur verwundern, dass nicht mehr geschehen ist. Was hätte nicht alles passieren können in und vor den Häusern, auf der Straße, den Schulen mit ihren damals 776 Schülern, den Lehrern und Büroangestellten, im Krankenhaus mit seinen 100 gut belegten Betten¹⁷, der NAAFI mit rund 100 Beschäftigten und letztlich der Firma Rösler mit etwa 400 Beschäftigten! Und nicht einer hatte auch nur eine Schramme davon getragen!

In den Tagen danach gab es in Waldniel nur ein Thema, und auch die Gespräche während des herrlichen Ungerather Schützenfestes mit König Peter Kirkels am nächsten Wochenende wurden von diesem Thema beherrscht. Und immer wieder wurden dieselben Fragen diskutiert: Warum spielten gerade zu diesem Zeitpunkt keine Kinder vor den Meisterwohnungen? Warum war auf der sonst so stark befahrenen Dülkener Straße kein Auto unterwegs gewesen? Warum war Änni Weecks wenige Minuten vor dem Einschlag aufgestanden und aus dem Zimmer gegangen? Wieso lag der Wild-West-Roman aufgeschlagen auf Adolf Jansens Bett, der ihn veranlasst hatte, das Zimmer zu wechseln? Wieso blieben Krankenhaus, Schulen, Rösler und die NAAFI unversehrt? Fragen, auf die es so keine direkte Antwort gab, die aber jeder in seinem Innern spürte. Und auch heute noch erinnern sich viele Waldnieler an den Tag, an dem eine Heerschar von Schutzengeln ihre schützenden Flügel über Waldniel ausgebreitet hat.

Unsere Sportförderung:
 Gut für die Jugend.
 Gut für die Region.



 Sparkasse
 Krefeld

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützt und fördert die Sparkassen-Finanzgruppe den Sport und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen zur Leistungsentwicklung: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Mit einer jährlichen Fördersumme von über 60 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Höchste Zeit für

PLAN

B

WWW.BANDPLANB.DE

am: 10.07.2009

ab: 20:00 Uhr

im Festzelt am Gymnasium
Friedenstraße, 41366 Schwalmtal-Waldniel

im Rahmen des Heimat- und Schützenfest 2009
der Vereinigten Bruderschaften Waldniel e.V.

Eintritt frei!

BITBURGER PILS IM AUSSCHANK

